

DRUCK **MARKT** 7. Oktober 2013
impressions 72

Swiss Edition 

Das PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing

**Druck + Form:
Keine Messe der
Zukunft?** **Seite 12.**

20 x im Jahr!

Ergänzend zum Heft:
das PDF-Magazin
Druckmarkt impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Workflows: Schlag auf Schlag. Seite 6.

Druck + Form: Keine »großen Lösungen«. Seite 14.

Print & Finishing: Trend zur integrierten Weiterverarbeitung. Seite 26.

Portrait: Automaten mit Fingerspitzengefühl. Seite 28.

Termine, Bildung und Events: Veranstaltungs-Kalender. Seite 36.

www.druckmarkt.ch



Speedmaster. Unschlagbar.



Speedmaster.
Unschlagbar.

Während andere reden, drucken wir. Laden Sie sich die kostenlose App mit Ihrem Smartphone oder Tablet unter SpeedmasterUnbeatable.com herunter und scannen Sie das graue Feld links. Entdecken Sie mehr mit Heidelberg:

www.SpeedmasterUnbeatable.com



HEIDELBERG

Keine Messe für die Zukunft?

Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel, um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.

	Markt & Zahlen
04	Nachrichten
	Prepress
06	XMF-Workflow: Schlag auf Schlag
08	Vereinigte Arbeitsabläufe
10	Nachrichten
	Print & Finishing
12	Keine Messe für die Zukunft
14	Keine ›großen Lösungen‹
24	›Auf Tour‹ durch die Messehalle
24	Print Factory Academy und MediaLounge
26	Trend zu integrierter Weiterverarbeitung
28	Automaten mit Fingerspitzengefühl
34	Kleine Auflagen – die lukrativen Jobs
	Termine, Bildung & Events
36	Terminkalender
37	Nachrichten
41	Seminare & sonstige Veranstaltungen
44	Business to Business

Die Druck + Form sei keine Messe für die Zukunft, ist in einem Presstext der Messe Sinsheim zu lesen. Nanu? Dass Messen abgesagt, verlegt oder konzeptionell komplett umgebaut werden, haben wir in jüngster Vergangenheit ja schon öfter erlebt. Aber dass eine Messe keine für die Zukunft ist, hat uns doch schon etwas überrascht – auch wenn immer wieder diskutiert wird, ob Messen überhaupt noch eine Zukunft haben.

Natürlich wissen wir, was die Messe Sinsheim damit meint. Es sind nämlich keine Visionen, die das Messereschehen bestimmen, sondern ausschließlich konkrete und bereits existierende Produkte, die gezeigt werden. Etwas unglücklich ausgedrückt ist es aber dennoch – wenn nicht doch etwas ganz anderes gemeint sein sollte, als wir annehmen.

Doch das dürfte eher nicht zutreffen. Denn die Messe, die inzwischen immerhin in ihre 19. Auflage geht, hat durchaus einen gewissen Charme, auch wenn der einen sehr regionalen Charakter hat. Aber vielleicht ist es auch das, was den Charme ausmacht. Hier kann man mal eben schnell hinfahren, ohne teure Übernachtungen in Kauf zu nehmen. Hier kann man sich auf kompaktem Raum informieren, hier haben auch kleine Druckereien noch die Chance, ernst genommen zu werden und nicht im internationalen Trubel unterzugehen, und hier findet man die bekannten Fachhändler und damit auch die bekannten Ansprechpartner. Damit hat die Messe alles, was große internationale Messen nicht haben.

Die letzte Vorschau für eine Messe hatten wir im letzten Jahr vor der drupa veröffentlicht und uns eigentlich vorgenommen, diese Ankündigungs-Organie nicht mehr mitzufeuern. Für die Druck + Form machen wir eine Ausnahme. Erstens, weil wir sonst kaum Gelegenheit haben, das Portfolio der grafischen Fachhändler aufzuzeigen, und zweitens, weil es um konkrete, heute kaufbare Produkte geht. Und nicht etwa um großspurige Ankündigungen, die kaum umsetzbar sind, oder um Beta-Versionen, bei denen die Kunden ausbaden müssen, was die Entwickler versäumt haben. Deshalb geben wir der Messe Sinsheim recht: Das ist eine Messe mit Hand und Fuß und keine mit marketing-geschwängerten Zukunftsvisionen.



Klaus-Peter und Julius Nicolay

IMPRESSUM ›Druckmarkt‹ und ›Druckmarkt Schweiz‹ sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. ›Druckmarkt impressions‹ wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. ›Druckmarkt‹ erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. ›Druckmarkt Schweiz‹ erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. **Kontakt:** Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50. **Redaktionsbüro Schweiz:** Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. Ansprechpartner: Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77. www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch
© by Druckmarkt 2013

ANTALIS KAUFT XEROX-SPARTE Im Anschluss an die Genehmigung der europäischen Wettbewerbsbehörden und nach Abschluss der entsprechenden von Xerox und Antalis durchgeführten Konsultationsprozesse, hat Antalis den Kaufvertrag für den Xerox-Geschäftsbereich Büropapiere in Westeuropa unterschrieben. Es wird erwartet, dass die Transaktion bis Ende Oktober abgeschlossen ist. Der Geschäftsbereich für Büropapiere in Westeuropa entspricht einem jährlichen Verkaufsvolumen von ungefähr 300 Mio. €. Der Kauf ermöglicht es Antalis, die Position in diesem Segment zu stärken und Xerox-Büropapiere exklusiv in Westeuropa zu vermarkten. > www.antaldis.de

SCHUTZSCHIRM VERLASSEN Ende September haben die Papersystems-Holding sowie die beiden Unternehmen E.C.H. Will und Kugler-Womako das Ende Juni eingeleitete Schutzschirmverfahren offiziell verlassen. Mit der Einigung der Körber AG und der Investorengruppe um die Orlando Management AG, die Anteile an der Papersystems sowie deren Tochterunternehmen E.C.H. Will, Kugler-Womako und Pemco zurückzunehmen, wurde Anfang des Monats eine wichtige Voraussetzung für das Abwenden der Insolvenz und für eine positive Zukunft der drei Unternehmen geschaffen. > www.echwill.com

INSOLVENZVERFAHREN ERÖFFNET Über das Vermögen der Reflex Premium Papier AG wurde zum 1. Oktober 2013 das Insolvenzverfahren eröffnet. Das Amtsgericht Aachen als zuständiges Insolvenzgericht, bestellte Rechtsanwalt Dr. Mark Boddenberg zum Insolvenzverwalter. Reflex Premium Papier produziert und vertreibt das Programm der Zanders Premium Papiere sowie kundenspezifische Spezialpapiere. Der Produktionsumfang liegt heute jährlich bei bis zu 9.000 Tonnen. Die gestartete Betriebsfortführung sei Grundvoraussetzung zur Umsetzung der nach Aussage von Dr. Boddenberg gegebenen Sanierungschance. In der Insolvenzantragsphase konnte sich das Unternehmen auf große Unterstützung der Mitarbeiter, Kundschaft und Lieferanten stützen. Die kommenden Wochen werden zeigen, ob die Kunden die notwendigen Sanierungsschritte mitgehen und ausreichend Aufträge platzieren.

REINHARDT GIBT DRUCK AUF Die Schweizer Druckerein Reinhardt Druck AG und Werner Druck & Medien AG wollen ihre Produktion zusammenzulegen. Der Schritt gehe von der Reinhardt Holding aus, die dem eigenen Unternehmen eine nachhaltige Ausrichtung für die Zukunft geben wolle, heißt es beim Basler Unternehmen Reinhardt. Die Reinhardt Holding will sich auf den Verlags-, Zeitschriften- und Zeitungsbereich konzentrieren, sich jedoch vom Druckgeschäft verabschieden. Die Kunden der Reinhardt Druck AG werden deshalb von der Werner Druck & Medien AG übernommen. Das führe auch zu einem Personalabbau von etwa zwei Dutzend Mitarbeitern.

SCHWEIZER SURFER Die Nutzung des Internets in der Schweiz hat weiter zugenommen. 85% der Schweizer und Liechtensteiner Bevölkerung haben einer Studie zufolge das Internet in den letzten sechs Monaten genutzt, 79% surfen mehrmals pro Woche im Web. Laut NET-Matrix-Base-Publikation ist die Gruppe, die das Internet intensiv nutzt, weiter auf 4,4 Mio. Personen angewachsen. Die intensiven Netznutzer sind männlich, zwischen 20 und 50 Jahre alt, verfügen über eine höhere Schulbildung und arbeiten in eher urbanen Umgebungen. Sie verwenden das Internet zum Empfangen und Versenden von E-Mails (95,1%), zur Beschaffung von Informationen (94,4%) und zum Abrufen tagesaktueller Nachrichten (78,8%).

150. Firmenjubiläum

BERBERICH FEIERTE MIT EINEM LIEFERANTENTAG

Der Papiergroßhändler Berberich blickte am 28. September mit einem Festakt auf seine 150-jährige Firmentradition zurück: 1863 gründete Carl Berberich in Heilbronn das heutige Unternehmen. Nach wie vor ist das Unternehmen im Familienbesitz und wird von Hauptgesellschafterin Eva Eren, der Ururenkelin des Gründers, in sechster Generation mit geleitet. Für sie ist es ein »ungeheueres Privileg« die Verantwortung für das Unter-



nehmen zu tragen. Geschäftsführer Karl-Heinz Schweizer gab einen kurzen Rückblick über die Firmengeschichte. In Anbetracht der sich rasant veränderten Papierbranche ist ein solches Fest »etwas Außergewöhnliches«, so der Geschäftsführer. »Unser Ziel ist es, unabhängig zu bleiben«, betonte Karl-Heinz Schweizer vor den Gästen. Berberich hatte – ganz im Zeichen als Familienunternehmen – die »Berberich-Familie« eingeladen: Mehr als 800 Mitarbeiter, ehemaligen Mitarbeiter und Angehörige aller Standorte sowie Lieferanten kamen nach Heilbronn, um gemeinsam zu feiern. Rund 20 Hauptlieferanten präsentierten an Ausstellungsständen ihre Produkte und gratulierten zum Firmenjubiläum. »Papier als Medium, wird auch künftig eine Basis haben«, ist Geschäftsführer Heinz König überzeugt.

> www.berberich.de

Xerox

RESEARCH CENTRE EUROPE FEIERT 20-JÄHRIGES

Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus? Wohin führt das zunehmende Interesse an selbstfahrenden Autos? Und was haben wirtschaftliche Gegebenheiten und maschinelles Lernen mit dem Transportwesen zu tun? Diese und viele weitere Fragen beantwortete Xerox im Rahmen der Feier zum 20-jährigen Bestehen seines europäischen Forschungszentrums in Grenoble am 4. Oktober. Als eines der fünf Forschungszentren von Xerox ist das Research



Centre in Grenoble der Arbeitsplatz von 100 Wissenschaftlern und Mitarbeitern mit Kompetenzen auf den Gebieten Ethnographie, natürliche Sprachverarbeitung, computerunterstütztes Sehen und Datenanalyse. Über die Jahre hat das Zentrum bahnbrechende Erfolge bei der Automatisierung dokumentenintensiver Geschäftsprozesse erzielt. Heute wenden die Forscher ihre Expertise auf neue Herausforderungen in den Bereichen Transportwesen, Gesundheitswesen und Kundenpflege an.

Monica Beltrametti, Vice President und Director des Xerox Research Centre Europe: »Wir möchten unsere Begeisterung für Innovationen teilen, die über Systeme für das Dokumentenmanagement hinausgehen – hin zu Bereichen, die das Dienstleistungsgeschäft von Xerox unterstützen und einen größeren Einfluss auf die Gesellschaft haben.«

> www.xerox.de

Nachfolgeregelung**SCHWABE ÜBERNIMMT BERGLI BOOKS**

Für den Verlag Bergli Books wurde eine Nachfolgeregelung gefunden: Name und Programm des Verlags gingen am 1. Oktober 2013 auf das Basler Druck- und Verlagshaus Schwabe AG über. Bergli Books wird künftig als Imprint von Schwabe unter dem bestehenden Namen Bergli Books weitergeführt. Das Unternehmen wurde 1990 gegründet und hat seither über 35 zumeist englischsprachige Bücher über die Schweiz veröffentlicht. Das Verlagsprogramm konzentriert sich auf Bücher und E-Books, die den interkulturellen Austausch fördern, indem sie einem internationalen Publikum auf fundierte und auch humorvolle Weise die kulturellen und sprachlichen Eigenheiten der Schweizer und deren Geschichte nahe bringen. Die Schwabe AG erwartet Synergien insbesondere mit dem ebenfalls zu Schwabe gehörenden belletristischen Verlag Johannes Petri.

➤ www.schwabe.ch

Co-Reach**NEUER NAME FÜR MAILINGTAGE**

Wenn sich Marketing-Fachleute am 25. und 26. Juni 2014 in Nürnberg treffen, um über Trends in Sachen Crossmedia-Marketing zu diskutieren, empfängt sie ein neuer Name über dem Eingang: Co-Reach. »Wir haben die Messe umbenannt, weil Co-Reach im Gegensatz zum bisherigen Namen keine Einschränkung auf einen bestimmten Medienkanal beinhaltet«, sagt Bettina Focke, Projektleiterin der Co-Reach. »Vielmehr beschreibt der neue Name, was Marketing-Profis jedes Jahr in Nürnberg finden: Trends und Werkzeuge, um die Zielgruppe mit dem optimalen Medienmix erfolgreich zu erreichen.«

Co-Reach sei in Nürnberg längst Programm, berichtet Bettina Focke. »Reach steht für Erreichen. Die Vorsilbe steht für Cooperation, Communication und Community. Aussteller und Besucher finden auf der Messe für Crossmedia-Marketing alles, um On- und Offlinemedien zu verzahnen und Zielgruppen genau zu erreichen.« Inzwischen steckt das Messteam bereits in den Planungen für die Co-Reach 2014.

➤ www.co-reach.de

Konica Minolta**CSR-BERICHT 2013 VERÖFFENTLICHT**

Eine Gesamtschau seiner Initiativen gibt Konica Minolta im aktuellen CSR-Bericht (Corporate Social Responsibility). Diesem zufolge senkte der Konzern im Geschäftsjahr 2012 die CO₂-Emissionen um 50% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2005. Die CO₂-Emissionen der globalen Geschäftsaktivitäten von Konica Minolta beliefen sich 2012 auf über 1,5 Mio. Tonnen. Mit rund 453.000 Tonnen entstanden rund 30% der Emissionen direkt oder indirekt durch Konzernaktivitäten sowie zugekaufte Elektrizität, Wärme und Dampf. 1,055 Mio. Tonnen Kohlendioxid entstanden indirekt in Zusammenhang mit der Wertschöpfung wie etwa bei der Produktherstellung und -nutzung. Weltweit wurden Projekte gestartet, um den langfristigen Zielen der Ökovicision 2050 zu entsprechen und die Vorgaben des mittelfristigen Umweltplans 2015 zu erfüllen. Der CSR-Bericht zeigt dazu Highlights aus den Aktionsfeldern der »Drei grünen Aktivitäten«. Sie bestehen aus den Zertifizierungssystemen »Green Products«, »Green Factory« und »Green-Marketing«.

➤ www.konicaminolta.eu

Kodak und Bobst**NEUE LÖSUNGEN FÜR DIE VERPACKUNGSINDUSTRIE**

Angesichts einer wachsenden Nachfrage nach Lösungen für die Herstellung von flexiblen Verpackungen, Faltschachteln und Verpackungen aus Wellpappe haben Kodak und Bobst ein Abkommen über die Integration von Kodak-Technologie in Verpackungsproduktionsanlagen von Bobst geschlossen. »Flexibilität, Vorlaufzeit bis zur Markteinführung und Gesamtkosten einer Investition werden für unsere Kunden immer wichtiger. Um die Fähigkeiten von Verpackungsproduktionsanlagen zu erweitern, haben wir uns im digitalen Bereich zur Zusammenarbeit mit Kodak entschlossen«, erklärt Jean-Pascal Bobst, Chief Executive Officer der Bobst Group. Bobst ist in der Verpackungsbranche als Lieferant hochqualitativer Lösungen anerkannt. Antonio M. Perez, Kodak Chairman und CEO, sieht daher in der Kombination von Kodak Stream Inkjet-Technologie und Bobst-Maschinen eine Möglichkeit für Wachstum, »die unsere Industrie stimulieren wird.«

➤ www.kodak.com
➤ www.bobst.com

RAPID
TRANS UT**Unsere Schnellste!****Zusammentragen · Broschürenfertigung**Neues,
dynamisches DesignHöhere
ProduktivitätAutomatische
Formatumstellung

Duplex

www.mkwgmbh.de**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

Schlag auf Schlag

Mehr Möglichkeiten für die Prozessautomatisierung, mehr Gewicht für den Digitaldruck, mehr Offenheit in Richtung Internet und gegenüber verschiedenen Betriebssystemen – diese Aspekte hatten sich auf dem Fujifilm XMF-Anwendertreffen 2012 Ende September als zentrale Trends in der Workflow-Entwicklung herauskristallisiert.

Das schnelle und flexible Reagieren auf veränderte Kundenwünsche und Marktbedingungen steht nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses der mehr als 100 Teilnehmer, die aus allen Teilen der Bundesrepublik zu Fujifilm nach Düsseldorf kamen.

»Im Workflow-Management findet unübersehbar ein Wechsel hin zum Digitaldruck statt«, stellte Olaf Bläsing, Produkt Manager Workflow bei Fujifilm Deutschland, fest. So wie Fujifilm seinen crossmedialen XMF-Workflow konsequent rund um die Adobe PDF Print Engine (APPE) entwickelt habe, übernehme das Unternehmen jetzt mit der Integration der neuen Mercury RIP-Architektur von Adobe in XMF v5.5 eine Pionierrolle. »Neben der hohen Leistungsfähigkeit dieser RIP-Technologie ergeben sich neue Möglichkeiten für die Skalierbarkeit des Workflows in Umgebungen mit einem oder mehreren Digitaldrucksystemen. Hier sind typischerweise auch aufgrund variabler Daten viele Aufträge mit entsprechend großen Datenvolumen binnen kurzer Zeit zu verarbeiten.« Es liegt auf der Hand: Digitale Druckmaschinen wie die Jet Press 720 oder die Rollendruckmaschinen Jet Press 540 W stellen an die Leistung des Workflows hohe Anforderungen. Mit XMF v5.5 decken wir diese Anforderungen ab«, sagte Bläsing. High-Volume-Output bis künftig 5.000 Seiten pro Minute seien das Ziel.

Adobe hatte Anfang September die APPE 3 mit der neuen RIP-Lösung konfiguriert. Dank Parallelverarbei-

tung, maximaler Kompression verschiedener Objekttypen und dynamischer Lastverteilung schöpft sie die Leistungsfähigkeit verfügbarer Hardware optimal aus.

Schlag auf Schlag weiter

Im Rahmen einer Roadmap entwickelt Fujifilm seine XMF-Workflow-Suite mit Dynamik fort. Seit Mitte August ist XMF v5.5 am Markt, in Kürze folgt bereits XMF v5.5.1 mit weiteren Optimierungen und Features, bevor im März nächsten Jahres die XMF-Version v6 folgen soll. Neu sind darüber hinaus die Version 9.5 von XMF Remote sowie das Release 2.5 der Color-Management-Lösung XMF ColorPath. Und mit XMF PrintCentre v5 wurde zum Juli auch das Web-to-Print-Modul der XMF-Workflow-Suite um neue Möglichkeiten erweitert.

»Es wird weiterhin zwei größere Updates pro Jahr geben«, erneuerte Bläsing sein Versprechen der Vorjahre. Denn was heute im Tagesgeschäft noch ausreiche, werde »bereits morgen die Anforderungen Ihrer Kunden nicht mehr abdecken können«.

Indem sie Funktionen der neuesten Releases der XMF-Software live präsentierten, untermauerten die Workflow-Systemspezialisten Anja Dannhorn und Falko Wagner das Versprechen mit harten Fakten. Dabei legten sie einen Fokus auf die höhere Bedienungsfreundlichkeit und die erweiterten Möglichkeiten bei vie-

len Arbeitsschritten. Das gilt für die verbesserte Bogenmontage, den automatischen Medienkeil bei der Proofausgabe, den Export der Daten für virtuelle 3D-Visualisierungen in allen Phasen der Produktion, die Seitenzentrierung bei Proofs, die automatische Seitenverdrängung bei Änderungen der Papiersorten, neue Suchfunktionen, die Bundverdrängung oder die unterschiedlichen Einstellungen, die jetzt für gerade und ungerade Seiten möglich sind.

Ebenfalls neu ist das Database Back-up, das automatisch Daten sichert und Back-ups überschreibt. Last but not least wurde der Komfort des Archivs erweitert. So lassen sich Jobdaten nun mit den XMF-Archivdaten verknüpfen, und die Anlage neuer Jobs erzeugt automatisch die zugehörigen Jobordner im Archiv. Die Möglichkeiten der Anbindung externer Systeme werden sukzessive ausgebaut. »Das gilt unter anderem für die direkte Unterstützung neuer Proofer-Modelle und neuer Systemumgebungen wie die Pitstop Library 11, Adobe PDF Library 11, Server Support für Windows 2012 Server, Client Support für Windows 8 und die neuesten Mac OS X-Versionen«, zählte Anja Dannhorn auf.

Auch bei XMF ColorPath 2.5 und XMF PrintCentre v5 wurden bei der modernen Optik der Benutzeroberflächen verschiedene Details weiter verbessert.

Mit welchen Innovationen XMF v6 aufwarten wird, ist derzeit noch offen. »Gehen Sie aber davon aus,

dass das nächste Release neue Möglichkeiten für die Automatisierung des Workflows bieten wird«, blickte Bläsing in die Zukunft.

JDF wird Wirklichkeit

Neben der APPE als Core-Technologie hat der XMF-Workflow von Anfang an auf Branchenstandards wie JDF (Job Definition Format) gesetzt. Erst kürzlich hat die CIP4-Organisation die volle Integrierbarkeit von XMF v5.5 mit Management-Informationen-Systemen (MIS) verschiedener Hersteller bescheinigt. So wandelt ein neues Werkzeug eingehende MIS-Instruktionen in JDF-kompatible Informationen um.

Nach der »JDF-drupa« im Jahr 2008 sei es in der öffentlichen Diskussion um das Dateiformat zunächst wieder ruhig geworden. Doch jetzt stehe JDF vor dem Durchbruch. Diese Meinung vertrat Werner Behning, Leiter Kundenbetreuung der Lector Computersysteme GmbH. »Die Nachfrage nach JDF-Lösungen nimmt zu, und auch auf Herstellerseite hat sich seit der drupa 2008 viel getan«, betonte der Gastreferent in seiner Präsentation »JDF in der Druckvorstufe. Mythos und Wirklichkeit«.

Zur drupa 2008 seien noch nicht viele Maschinen JDF-fähig gewesen. Das habe sich seither grundlegend geändert. Zudem sei die Zusammenarbeit im CIP4-Konsortium erfolgsorientiert und die internationalen Interoperability-Treffen stießen auf immer mehr Resonanz.



Teilnehmer des Fujifilm Workflow-Anwendertreffen 2013.

Indem die vernetzten Maschinen die relevanten Daten zum Produktionsfortschritt automatisch in den Workflow rückmelden, schafft JDF im betriebsübergreifenden Prozess durchgängig Transparenz. »Insbesondere kleinere Druckdienstleister, die traditionell Tag für Tag viele kleinauflagige Jobs produzieren, bekommen ihre Prozesse mit JDF besser in den Griff und können die Anforderungen ihrer Kunden entsprechend flexibel ab-

decken. Doch die Kosten der JDF-Integration schrecken viele Unternehmen nach wie vor ab«, glaubt Behning. Dabei gab er auch den Zulieferern der Druck- und Medienbranche einen Wink mit dem Zaunpfahl: »Für die Betriebe summieren sich die Kosten der JDF-Funktionen offensichtlich nicht bewusst, da sie nur die Kosten bei ihren eigenen Lösungen betrachteten – nicht aber

das, was in der Gesamtheit auf die Betriebe zukomme.

Darüber hinaus gebe es in der Praxis Widerstände gegenüber der Anpassung der Arbeitsabläufe, die für JDF notwendig ist. Das gelte allem voran für die Auftragsannahme und -bearbeitung, die im JDF-Workflow die kompletten Auftragsdaten mit MIS erfassen und für den folgenden Produktionsprozess aufbereiten muss – bis hin zur Bogenaufteilung und der gesamten Kostenkalkulation. Letztlich bekommt die Auftragsannahme also die zusätzliche Aufgabe, die Prozesse in Druckvorstufe, Druck und Weiterverarbeitung mit den richtigen Job-Daten zu versorgen. »Beziehen Sie bei JDF-Projekten frühzeitig alle betroffenen Mitarbeiter ein«, mahnte Behning die Teilnehmer des Anwendertreffens. Und noch etwas zeige die Erfahrung aus der Praxis: »Es muss jeweils ein Mitarbeiter für das gesamte Projekt verantwortlich sein. Je höher der in der Hierarchie angesiedelt ist, desto besser.« Werde das alles berücksich-

tigt, stehe dem JDF-Erfolg kaum etwas im Wege. Und der hieße mehr Effizienz und Produktionssicherheit bei gleichzeitig reduzierten Kosten. »Investitionen in JDF zahlen sich in aller Regel aus«, schloss Behning.

Von Praktiker zu Praktiker

Auch in diesem Jahr waren die Workshops am Vormittag des zweiten Tages ein Highlight des Anwendertreffens. In zwei Sessions befassten sie sich mit Anwendungsfragen aus der Praxis. Eine Session legte den Fokus auf die Möglichkeiten der Einbindung von Kunden mit XMF Remote. Im freien XMF-Workshop kam wieder eine Reihe sehr unterschiedlicher Aspekte zur Sprache, bei denen die Teilnehmer im Tagesgeschäft der Schuh drückt – wobei sie sich einmal mehr gegenseitig wertvolle Tipps gaben.

► www.fujifilm.de

enfocus PITSTOP PRO¹²

IHR „TASCHENMESSER“ FÜR PDF-PREFLIGHT UND -BEARBEITUNG!

PitStop Pro 12 bietet alles, was Sie zum schnellen und einfachen Anpassen von PDF-Bildern oder Mischfarben benötigen, die gedruckt, online gestellt oder archiviert werden sollen. Wenn Sie die Bildqualität verbessern oder fehlerhafte Dateien korrigieren möchten, müssen Sie die Bilder oder Mischfarben nicht mehr in externe Anwendungen exportieren und anschließend wieder importieren.

Eine kostenlose Testversion herunterladen
www.enfocus.com



enfocus



Vereinigte Arbeitsabläufe

»Unified Workflow im Fokus« – so lud Kodak kürzlich zu zwei Tagesveranstaltungen in Stuttgart und Laatzen ein. Die Events richteten sich an Anwender des Kodak Prinergy Workflow Systems. Für Spannung sollten aus der Branchenpraxis gegriffene Fallbeispiele und die Interaktion zwischen Experten von Kodak und den Teilnehmern sorgen.

Text und Bilder: Kodak

Nach Beendigung des Chapter-11-Verfahrens in den USA konzentriert sich Kodak nun voll auf den Geschäftskundenbereich. Damit entstand eine »neue Kodak«, bei der die Druck- und Verpackungsindustrie einen deutlichen Schwerpunkt bildet, wie die Kodak-Marketing-



Managerin D-A-CH, **Ursula Voss-Eiden**, erläuterte.

In der Insolvenz hat Kodak weiter an seinem Workflow gearbeitet, sodass der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den Automatisierungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten des Prinergy Workflows lag, mit deren Hilfe Druckereien schneller, effizienter und wirtschaftlicher produzieren können sollen. Ziel war, den Teilnehmern Anregungen für Lösungen zu geben, die entweder mit bereits vorhandenen Tools oder mit überschaubaren Zusatzinvestitionen zu realisieren sind.

Automatisierung satt

Neben der Kombination des Prinergy-Workflows mit dem webbasierten Insite Prepress-Portal von Kodak wurden weitere Workflow-Tools beleuchtet. Dazu zählen das in den Workflow integrierte Farbbeziehungsmanagement mit der Colorflow-Software, das Prinergy Digital Press-Management zur bidirektionalen Anbindung von Digitaldruckmaschinen an den Prepress-Work-

flow, die JDF/JMF-Vernetzung mit MIS und die Kodak Preps Ausschließsoftware. Für die Automatisierung des Druckvorstufen-Workflows, aber auch für das Zusammenwirken mit weiteren Softwarelösungen, sorgt die regelbasierte Automatisierung (RBA).

Mit Beatrice Lässig und Michael Ötjen waren an den Systemen zwei erfahrene Workflow-Praktiker von Kodak am Werk, die keiner Frage aus dem fachkundigen Publikum eine Antwort schuldig blieben. Zum Einstieg beschrieben sie die Entwicklungsstufen der Prepress-Workflow-Automatisierung. Diese habe mit der ereignisgesteuerten Automatisierungslösung RBA, die mit Bedingungen und Verzweigungen arbeitet, ein hohes Entwicklungsstadium erreicht. Die Automatisierung hat schon von Haus aus eine Kollektion an Automatisierungsregeln an Bord. Eigene, betriebsspezifische Regeln können Anwender im entsprechenden Generator mit grafischer Visualisierung erstellen, mithilfe eines Debuggers korrigieren und im Regelsammlungs-Manager verwalten.

Wem dafür die Ressourcen fehlen, kann sich RBA-Regeln von Kodak-Experten als Dienstleistung erstellen und optimieren lassen. »Je mehr Informationen das System über Jobs hat, desto mehr lässt sich automatisieren«, erklärte Beatrice Lässig und verwies darauf, dass zur Gewinnung dieses Mehr an Informationen die benutzerdefinierten Felder der Prinergy-Datenbank genutzt werden



Beatrice Lässig, Unified Workflow Solutions Sales Manager D-A-CH, und Michael Ötjen, Pre-Sales & Unified Workflow Solutions Consultant D-A-CH, beide von Kodak, demonstrierten die vielfältigen Möglichkeiten der Workflow-Automatisierung.

können. Diese Felder lassen sich durch manuelle Eingaben oder etwa durch das Auslesen von XML-Dateien füllen. Zudem kann das Workflow-System JDF-Job-Parameter direkt vom MIS über die Business-Link-Software übernehmen, die dem MIS relevante Rückmeldungen aus der Produktion liefert.

Multifunktionswerkzeug

Im Verlauf der Veranstaltung sollte deutlich werden, dass es nicht immer die groß angelegten, komplexen Automatisierungsregeln sein müssen, die spürbare Effizienzgewinne und Kostenvorteile bringen. Anhand von neun ausführlich erläuterten und vorgeführten Praxisbeispielen zeigte das Demo-Duo auf, wie vielfältig die Aufgabenstellungen sein können, die sich mit dem RBA-Instrumentarium automatisieren lassen. Alle Beispiele waren von den

Kodak-Experten für konkrete Kundenanforderungen konzipiert worden und alle bewirkten in der Konsequenz eine Verringerung manueller Eingaben, Bedieneringriffe und Arbeitsaufwand.

Nicht von ungefähr war bei mehreren Praxisbeispielen das Insite-Prepress-Portal im Spiel. Als kundenorientierte Plattform unterstützt es eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Druckerei, Kunden und weiteren Beteiligten mit drastisch verkürzten Zykluszeiten. Mit dem Portal können Druckbetriebe ihren Kunden eine in mehrfacher Hinsicht bessere Alternative zum Datentransfer über FTP-Server bieten. Über Insite hochgeladene PDF-Dateien gelangen direkt in den jeweiligen Job im Prinergy-Workflow, wobei der Benutzer eine sofortige Rückmeldung erhält. In der Version 6.6 verfügt Insite über drei verschiedene Uploader (Flash,



WEB-TO-PRINT

E-Business und Workflows

Mit Karten der Onliner

Im Investitionskompass »Web-to-Print – E-Business und Workflows« werden die Themen von verschiedenen Seiten beleuchtet. Da wird die Allianz von Druck und Internet ebenso diskutiert wie die Bedeutung moderner Workflows für die Angebote im Internet. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit dem Einbeziehen von Kunden und deren Kunden sowie Handelspartnern in das Geschäftsmodell Web-to-Print, das damit zu einem Modell »Wer-to-Business« avanciert. Etwas mehr als 30 Systeme werden in der Marktübersicht Web-to-Print-Systeme anhand ihrer Funktionen für den Einsatz in Druckbetrieben untersucht und erläutert. Darüber hinaus gibt es »Karten der Onliner« in Deutschland und der Schweiz sowie eine Marktübersicht der wichtigsten Online-Druckereien mit deren Angeboten. Neben einem Glossar zum Thema Web-to-Print bietet das Heft zudem noch ein detailliertes Anbieterverzeichnis der Hersteller und deren Vertriebspartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Investitionskompass
Web-to-Print
44 Seiten DIN A4,
davon 7 Seiten Markt-
übersichten sowie Tabel-
len, Artikel, Anwender-
berichte, Glossar und
Anbieterverzeichnis.

Diese und weitere Ausgaben
der Druckmarkt Collection sind
im Internet zu bestellen:
www.druckmarkt.com

15,00 € / 18.00 CHF.



DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

HTML5, Java), was Betrieben den Einsatz erleichtern dürfte. Wichtig sind natürlich auch die Überprüfungs- und Freigabefunktionen für Jobs, die Druckereien ihren Auftraggebern über das Insite Prepress Portal bieten können. Der Zugriff ist mit jedem Webbrowser oder über eine kostenlose iPad-App möglich. Zur einfachen Begutachtung von Seiten gibt es eine Flash-Vorschau, während die Smart Review Oberfläche original gerenderte Daten darstellt, Messfunktionen bietet und die Kontrolle der Job-Inhalte bis auf Pixel-Ebene ermöglicht. »Das Insite Prepress-Portal schafft Verbindlichkeit in der Kooperation mit Kunden und vermeidet ein Hin und Her mit den PDFs«, betonte Michael Ötjen. »Außerdem protokolliert die Prinergy-Datenbank sämtliche Aktivitäten, was Transparenz und Nachverfolgbarkeit für alle Beteiligten schafft.«

Mit den sogenannten Secure Links, die per E-Mail versendet werden, wird die Nutzung des Insite-Portals noch leichter. So gelangt der Empfänger per Klick auf einen Secure-Link direkt und ohne Login-Prozedur zu einer Review-Darstellung von Seiten, die er genehmigen soll, oder zur Upload-Funktion für Dateien.

Blick auf die 6

Alle Demos wurden mit der Version 6 des Kodak Prinergy Workflows gezeigt, die sich seit Ende August im Early Production Status befindet. Version 6 bietet zwei Benutzeroberflächen: den Workshop-Client und den neuen Workspace. Workspace ist als Microsoft-Silverlight-Anwendung eine leicht zugängliche Applikation und gliedert in die Module »Verwalten«, »Planen« und »Verfolgen«. Dazu kommen zahlreiche Erweiterungen und Verbesserungen sowie mit Einführung der »Szenarien« eine neue Klasse der Workflow-Automatisierung. Stoff genug für mindestens einen weiteren Unified Workflow-Event.

➤ www.kodak.com

PrintshopCreator

W2P LÖSUNG UNTER DEN MARKTÜBLICHEN PREISEN

Die Münsteraner Printshop Creator GmbH, Anbieter von Web-to-Print-Lösungen für die Druck- und Medienindustrie und der gleichnamigen Lösung »PrintshopCreator Suite« hat ein neues Paket zusammengestellt. Die Anwendung gibt es bereits für einen vierstelligen Bereitstellungspreis sowie eine monatliche Nutzungsgrundgebühr von nur 195 €. In dem Betrag sind sowohl die Auftragskalkulation und der Upload vorhandener Druckvorlagen (online Printshop), der Abruf von Lagerware, die Bestellung statischer Druckvorlagen als auch die Bearbeitung von dynamischen Druckvorlagen enthalten. Die PrintshopCreator Suite kann parallel für offene und geschlossene, passwortgeschützte Shops genutzt werden. Das System wird inklusive des Aufbaus der dynamischen Druckvorlagen direkt im Webbrowser konfiguriert. Eine Neuheit gegenüber anderen Anbietern sind laut Hersteller zum Beispiel verschiedene Marktplatz- und Reseller-Geschäftsprozesse, die vollständige Anpassbarkeit der HTML-Templates der Shops oder auch die Möglichkeit, selber eigene Softwaremodule zu entwickeln. PrintshopCreator bietet außerdem die agenturseitige Unterstützung bei der Vermarktung der Web-to-Print-Lösung an.

➤ www.printshopcreator.de

Enfocus PitStop 12

MIT NEUEN FUNKTIONEN BEI IMPRESSED VERFÜGBAR

Enfocus hat die Produktfamilie PitStop mit Version 12 um diverse neue Funktionen erweitert. Mit der neuen Version können Anwender alle Attribute einer PDF-Datei editieren, ohne Adobe Acrobat beziehungsweise PitStop Pro verlassen zu müssen



Zu den Highlights von PitStop Pro 12 – der Lösung zur Prüfung und Bearbeitung von PDF-Dateien – gehören Bearbeitungsfunktionen für Bilder und Verläufe, nützliche Optionen zum Gruppieren und Ausrichten von Objekten sowie erweiterte Preflight- und Korrekturmöglichkeiten für PDF-Dateien. PitStop Pro 12 versetzt die Anwender in die Lage, noch in letzter Minute schnell und effizient Fehler zu beheben und die PDF-Bearbeitung wesentlich zu beschleunigen.

Damit gibt Enfocus Anwendern nun die Möglichkeit, Bilder und Verläufe zu bearbeiten und zu korrigieren, ohne PitStop Pro verlassen und mit einem externen Editor wie Photoshop oder Illustrator arbeiten zu müssen. Die geänderten Bilder können sofort in einer Vorschau angezeigt werden. Damit ist es nun möglich, zuvor nur schwer oder gar nicht korrigierbare Bilder, wie Objekte mit Sonderfarben, Zweifarb-, Dreifarb- und anderen Device-N-Farbräumen, zu bearbeiten. Die Bildanpassungen sind auf einzelne, mehrere oder alle Bilder einer PDF-Datei anwendbar. Da die neuen Bildbearbeitungsoptionen auch als Aktionen in PitStop Pro und PitStop Server zur Verfügung stehen, können sie zu Preflight-Profilen oder Aktionslisten hinzugefügt werden, um wiederholende Bildkorrekturen entsprechend den internen Produktionsanforderungen zu standardisieren und zu automatisieren.

➤ www.impressed.de

Love Print. Live Digital

QUARKXPRESS 10 IST JETZT VERFÜGBAR

QuarkXPress 10, die neueste Version der Seitenlayout- und Designsoftware für Kreativprofis, ist ab sofort direkt im Online-Store, telefonisch bei Quark und bei autorisierten Quark Fachhändlern weltweit erhältlich.

QuarkXPress 10 wurde komplett überarbeitet. Die Software ist für Designer, die Print lieben und digital leben. Anwender profitieren unter anderem von folgenden Vorteilen:

Moderne Architektur: QuarkXPress 10 ist eine native Cocoa-App. Die Konzeption als Cocoa-App bringt QuarkXPress 10 eine Reihe von Vorteilen, einschließlich der Fähigkeit, die neuesten Funktionen von OS X vollständig auszuschöpfen, die Leistung zu maximieren und neue Releases von OS X schnell zu unterstützen.

Neue Quark Xenon Graphics Engine: Die Xenon Graphics Engine ist auf dem neuesten Stand der Technik. Sie rendert PDF-, Photoshop- und TIFF-Dateien in Echtzeit und bietet durch adaptive Auflösung maximale Leistung bei bestmöglicher Darstellungsqualität.

Verbesserte Digital Publishing Funktionen: QuarkXPress 10 unterstützt sowohl das Erstellen und Ausgeben von eBooks im ePub und Kindle Format, als auch das direkte HTML5-Authoring für App Studio, die führende Cloud-basierte Digital Publishing Lösung, um professionelle iOS, Android und Web Apps zu erstellen.

Typografiefunktionen für ostasiatische Sprachen in allen Editionen: Ab jetzt unterstützt jede Version von QuarkXPress 10 Funktionen für ostasiatischen Sprachen einschließlich vertikalem Textfluss, phonetischen Text-Zeichensätzen (Rubi) und Zeichenraster.

➤ www.quark.com/10

Unser Know-how und die Technologie liefern kundenorientierte Drucklösungen.

Production Printing

Lösungen, die über das reine Druckgeschäft hinaus gehen

Unser Mix aus innovativen Technologien und Beratung motiviert Druckunternehmen, ihr bestehendes Angebot durch neue Anwendungen und Services schrittweise in Richtung heutige Multimedia-Welt zu erweitern, und dies genau in dem Tempo das ihr Geschäft verlangt.

Druckereibetriebe nutzen unsere umfassende Unterstützung und den vorzüglichen Service, um ihr Geschäft aufzubauen. Wir besitzen ein umfassendes Portfolio an integrierten Hardware- und Software-lösungen für Druckanforderungen in Unternehmen aus allen Bereichen.

Pro C

Pro C™-Serie

BDP

Business Driver Programm

Web-to-Print

Variable Data Printing

RICOH SCHWFIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)844 360 360
Web: www.ricoh.ch
E-Mail: info@ricoh.ch

Keine Messe für die Zukunft

Die Druck + Form 2013 vom 9. bis 12. Oktober in Sinsheim bietet knapp eineinhalb Jahre nach der drupa 2012 die erste große Gelegenheit, zu überprüfen, welche Systeme und Technologien sich durchgesetzt haben und welche Systeme in der Praxis funktionieren. Deshalb bezeichnet der Veranstalter die Druck + Form als Ordermesse.

Auf der 19. Druck + Form bietet sich die Möglichkeit, auf übersichtlichem Raum in nur einer Halle der Messe Sinsheim aktuelle und praxistaugliche Maschinen und Systeme zu sehen und sich einen Überblick zu verschaffen, welche Lösungen für den täglichen Einsatz relevant sein können. Die Druck + Form, so formuliert es der Veranstalter selbst, ist »keine Messe für die Zukunft. Hier werden aktuelle und praxisreife Lösungen gezeigt und die Möglichkeit geboten, direkt zu investieren.« Damit sei die Druck + Form eine Ordermesse in einem Umfeld, das persönliche Gespräche mit Herstellern und deren Händlern erlaubt. Schon deshalb zeigten sich Besucher und Aussteller begeistert von der entspannten Atmosphäre, in der auch einmal ausführlich mit den Ansprechpartnern diskutiert werden könne.

Für Konica Minolta ist die Messe Sinsheim daher ein fester Termin im Kalender. »Hier lassen sich Kontakte pflegen und tiefgehende Gespräche mit Kunden über die aktuellen Trends und Entwicklungen im digitalen Produktionsdruck führen«, sagt Melanie Eibisch, Referentin Unternehmenskommunikation.

Ähnlich sieht es auch Alexander Kahl, Marketingleiter Horizon: »Wir sehen die Druck + Form als wichtigen Teil der Druckbranche. Wir treffen regionale Entscheider und Branchenkenner. Das Feedback unserer Kunden ist uns sehr wichtig, und in diesem familiären Kreis erhält man davon recht viel.«

»Die Druck + Form ist die einzige Messe in Deutschland, die jedes Jahr Experten der Branche zusammenbringt. Nur in Sinsheim hat man die Möglichkeit auf einer überschaubaren Fläche Trends und Technologien in einer solchen Breite zu begutachten. Für Printdata im Speziellen ist die wachsende Bedeutung des Digitaldrucks natürlich ein wesentlicher Faktor«, unterstreicht Frank Siegel, Geschäftsführer Printdata.

Software gewinnt an Bedeutung

In diesem Jahr wird besonders deutlich, dass Software und Produktion, ganz besonders im Digitaldruck, immer stärker zusammenwachsen. Das Internet und die Weiterentwicklung der Workflow-Management-Lösungen in Verbindung mit einfacher Bedienung durch Browseroberflächen haben hieran ihren Anteil. Immer mehr zeigt sich, dass Daten aus der Auftragserfassung und der Auftragsbearbeitung durch Standardschnittstellen in die Produktion fließen müssen, um Zeit zu sparen, Doppelerfassungen und Fehler zu vermeiden. Werner Behning, Leiter Kundenbetreuung bei Lector, meint dazu: »Die Ansprüche an moderne Software-Lösungen verändern sich. Skalierbare Anwendungen werden von den Anwendern immer mehr nachgefragt.«

»Die Haupttrends der Branche sind jedoch weiterhin die steigende Bedeutung des Digitaldrucks und die Entwicklung im E-Business«, erläu-

tert Frank Siegel. »Beides zusammen verändert die Druckindustrie dramatisch: E-Business-Technologien senken Prozess-Kosten durch Online-Bestellsysteme, Prozessautomation und vereinfachte Kommunikation und schaffen Lösungen wie On-Demand-Druck, Kleinserien-Produktion und verteiltes Drucken. Der Digitaldruck profitiert von diesem Trend und kann dabei klar seine Vorteile ausspielen.«

Wolfgang Boretius, Geschäftsführer Trivet.net, geht noch einen Schritt weiter: Im Vordergrund steht für ihn der Komfort für den Anwender in Zeiten des vernetzten Publizierens. Workflows, wie trivet.net sie abbildet, basieren auf der modularen Nutzung von Business-Templates, die flexibel an die Arbeitsweise, Bedürfnisse und Strukturen der Kunden angepasst werden können. Damit will trivet.net die größtmögliche Flexibilität bei der Realisierung individueller, technologischer Anforderungen garantieren. Mit Blick auf die Zukunft ist für trivet.net die Einbeziehung von Cloud-Computing die logische Konsequenz, da so verteilte Intelligenzen und Ressourcen effektiv genutzt werden können. Die bedarfsorientierte Nutzung von Software als Miet-service oder Kauflizenz spart zudem Kosten.

Hybride Welten

Digitaldrucksysteme werden immer schneller und vielseitiger und auch der großformatige Digitaldruck ge-

winnt stärker an Bedeutung. Nicht nur um flexible Materialien zu bedrucken, auch starre Materialien wie Holz, Glas, Metall gewinnen für die Werbung und eine Vielzahl anderer Anwendungen an Bedeutung.

Daneben werden Digitaldrucksysteme schneller, erzeugen immer hochwertigere Drucke und bieten Möglichkeiten, fertige Produkte inline zu erzeugen.

Um sich nicht vom konventionellen Druck abzukoppeln geht ein weiterer Trend dazu, hybride Systeme anzubieten, die Offset- und Digitaldrucke verarbeiten und flexibel mit beiden »Welten« umgehen. Dem kommen auch die entsprechenden Workflow-Systeme entgegen.

»Druckereien können mit hybriden Drucksachen die Vorteile beider Druckverfahren kombinieren und flexibel auf Kundenwünsche reagieren«, sagt Roland Koch, Vertriebsleiter bei Koch APL-Systems. »Wir bieten nun auch eine selbst entwickelte Lösung, die im Druckereibüro und in der Verwaltung Hybrid-Drucke effizient kalkuliert.«

Neben der reinen Verarbeitung der Druckprodukte ist in den letzten Jahren ein zunehmender Bedarf nach veredelten Produkten festzustellen. Lackierung, Kaschierung und Laminierung sind einige der Stichworte in diesem Segment. Die Kundenanforderungen gehen immer mehr in Richtung hochwertiger Veredelung. Hier sind Flexibilität, Qualität und Schnelligkeit gefragt. Viele Druckereien haben dabei realisiert, dass

Keine riesigen Messestände, sondern Übersicht sowie die kompakte Schau von Produkten und Lösungen verspricht die Messe in Sinsheim mit durchaus originellen Präsentationen wie letztes Jahr der Würzburger Händler Sprintis mit seinem VW-Bulli, der neugierig macht und zudem als Besprechungskabine dient.

sich mehrere Veredelungsarten wie UV-Lackieren und Thermokaschieren sehr gut ergänzen und zu noch besseren Ergebnissen und Varianten führen.

Trend Inhouse-Produktion

Der Trend zur Inhouse-Produktion ist bei Druckereien zudem deutlich spürbar, da viele die Wertschöpfung im eigenen Haus behalten wollen, wie Binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus feststellt: »Mit dem Messeauftritt entspricht Binderhaus dem aktuellen Trend in vielen Druckereien, die Druckweiterverarbeitung zu integrieren. Vorteile sind die erhöhte Wertschöpfung, eine spürbare Reduzierung von Durchlaufzeit und Logistikkosten sowie der höhere Einfluss auf die Qualität. Beispiele sind das Nuten als Ergänzung zur vorhandenen Falzmaschine. Hier sieht man sofort, ob die Nut korrekt platziert wurde. Bei der Inhouse-Thermolaminierung sind selbst kleinste Losgrößen wirtschaftlich herstellbar und sowohl Digitaldruck als auch Offsetdruck in großen Auflagen konkurrenzfähig mit Mattfolie, Glanzfolie oder Effektfolie veredelbar.«

Kristof Allgaier, Geschäftsführer Binderflex ergänzt: »Durch die Weiterverarbeitung wird aus einem Druck ein gebrauchsfähiges oder ein vollkommen eigenständiges Produkt. Durch die Veredelung entsteht eine besondere Haptik und eine außergewöhnliche Optik. Neue Maschinen-

technologien bieten hierzu immer vielfältigere Möglichkeiten.« Grundsätzlich geht der Trend in der Druckweiterverarbeitung zudem zu immer automatisierteren Systemen mit kürzeren Rüstzeiten und automatischen Einrichte- und Umrüstsystemen. Quasi auf Knopfdruck und oftmals innerhalb weniger Sekunden stellen sich die Systeme auf neue Anforderungen um und selbst kleinste Aufträge können so wirtschaftlich produziert werden. »Unsere Entwicklungen beim Falzen und Kuvertieren sind von einem hohen Automatisierungsgrad geprägt«, sagt Matthias Siegel, Marketingleiter MB Bäuerle. »Dabei steht die einfache Bedienung im Vordergrund. So ist gewährleistet, dass sich Rüstzeiten und Makulatur auf ein Minimum reduzieren lassen, was gerade auch im Hinblick auf die Verarbeitung von Digitaldruck-Erzeugnissen von Bedeutung ist. Durch die modulare Bauweise ist es zudem möglich, Maschinen zu jedem Zeitpunkt an die individuellen Kundenbedürfnisse anzupassen.«

Dem stimmt auch Andreas Mehring, Geschäftsführer Mehring GmbH zu: »Der Trend geht erkennbar weiter in Richtung Automatisierung. Es muss gleichzeitig möglich sein, kleine Auflagen zu bewältigen – aber die Qualität muss perfekt stimmen.«

Austausch mit Experten

Aus diesen Statements lässt sich ableiten, dass Vorstufe, Offset- und Digitaldruck, Weiterverarbeitung und Veredelung kaum noch voneinander zu trennen sind. Auch wenn die gesamte Komplexität dieser Aussage auf einer Messe nicht darstellbar ist, will die Druck + Form die Anlaufstelle sein, um sich zumindest auszugsweise über den aktuellen Stand der Technik zu informieren. Dazu bietet die 19. Druck + Form in Halle 6 auch die MediaLounge, die als Kommunikationsnetzwerk zum Austausch mit Experten der Branche einlädt. Ziel ist es, aktuelle Themen aus dem Vortragsprogramm der Print Factory Academy zu diskutieren. Fragen wie »Muss eine Drucke-

rei alles können?« werden beispielsweise gleich beantwortet: »Nein, sie brauchen aber ein erfolgreiches Kollegennetzwerk.«

Weitere Themen sind »Grundlegende Veränderungen der Standardisierung«, »Maschinenabnahme – Mängel vermeiden, Investition schützen« und »Entwicklung der Printmedien zum Lifestyleprodukt«.

» www.druckform-messe.de

Auf den nächsten Seiten finden Sie einige Ausstellerankündigungen, die die Orientierung erleichtern können.



Keine ›großen Lösungen‹

Die folgenden Seiten zeigen nur einen Ausschnitt aus dem Ausstellungsprogramm der Druck + Form in Sinsheim, sind aber Beleg dafür, dass es in Sinsheim vor allem um Software-Lösungen, Digitaldruck und Finishing geht. Die ›großen Lösungen‹ rund um den Offsetdruck wird man auf der Messe nicht finden. Deshalb ist das Ausstellungsprogramm aber nicht uninteressant.

AVD DEUTSCHLAND

Der Laminierspezialist zeigt für LFP-Anwendungen die Mistral 1650 und Neuheiten für den Bogenbereich, unter anderem das Modell Europa sowie das Schneidesystem



Mit dem Modell Europa zeigt AVD ein Laminiersystem für den Bogenbereich.

Sabre. Da die Kundenanforderungen in der Branche zur hochwertigen Veredelung tendieren, ergänzen sich Veredelungsarten wie UV-Lackieren und Thermokaschieren und ermöglichen noch bessere Ergebnissen und mehr Varianten.

BINDERFLEX

Zu den Neuheiten von Binderflex gehört die Fadenheftmaschine Smyth Digital 88, die speziell für den Digitaldruck entwickelt wurde. Sie bietet laut Binderflex kurze Rüstzeiten und einen großen Formatbereich bis zu 640 x 520 mm. Die Digital 88 ist modular aufgebaut und kann in ihrem Automatisierungsgrad angepasst werden. Eine Deutschlandpremiere ist zudem die Layflat-Maschine DB 440 für Offset- oder Digitaldruckpapier. Die plan aufschlagende Bindung

ohne störenden Bundsteg soll neue Umsatzpotenziale erschließen. Neu im Binderflex-Programm ist zudem der automatische Bündler für Papier- und Folienbänderolen im Verpackungsbereich.



Die Smyth Digital 88 von Binderflex ist eine neue Fadenheftmaschine für den Digitaldruck.

Mit dem dem Binderflex-Laser ermöglicht das Unternehmen das Schneiden, Perforieren, Nuten und Markieren, wenn gewünscht auch in einem Arbeitsgang, für die werkzeuglose Produktion für die Auflage 1Plus, aber auch für Serien für viele Veredelungen. Die neue Rilecart WB 450 macht die Drahtkammbindung schnell und für jeden erschwinglich. Mit der WB 450 können Broschüren und Kalender schnell und einfach gebunden werden.

Das Unternehmen zeigt mit den Buchdeckenmaschinen von CMC Lösungen für die einfachere Bedienung bei gutem Preis/Leistungsverhältnis. Mit der Q-Cover 4 soll die Lücke an halbautomatischen Maschinen geschlossen werden. Mit dem Vollautomaten HSV 50-20 zeigt Binderflex eine Maschine mit einem günstigen Preis auch für die

Massenproduktion und industrielle Fertigung. Präsentiert wird zudem der Einzangen-PUR-Binder Adventure. Das System bietet mit der Schlitzdüse (sowohl für den Haupt- als auch für den Seitenleim) sichere Verfahrenstechnik und kurze Rüstzeiten.

BINDERHAUS

Binderhaus präsentiert sein Maschinenprogramm zum Nuten, Rillen, Perforieren, Mikroperforieren, Prägen und Stanzen, Thermolaminiermaschinen, Zählmaschinen und Streifeneinschüßgeräte sowie Dürsel-Papierbohrmaschinen (lesen Sie auch den Artikel auf Seite 26). Als Messeneinheit wird die speziell für den Digitaldruck konzipierte R450-AF gezeigt, eine vollautomatische Nut-, Rill- und Perforationsmaschine. Die Nut- und Rillmaschinen lassen sich modellabhängig mit verschiedenen Perforations-, Mikroperforations-, Stanz- und Prägewerkzeugen ausrüsten.

Binderhaus erwartet großes Interesse an den Autobond-Thermolaminiermaschinen. Das Modell 76 TPHS soll am Stand vorgeführt werden.

Mit Autobond bietet Binderhaus Thermolaminiermaschinen an, die bis zu sechs Tonnen Druck und konstante Hitze bieten. Mit den Maschinen sind bis zu 170 m/Min. bei einseitiger oder zweiseitiger Laminierung möglich. Vorführungen der Mini 76 TPHS finden am Stand von Binderhaus statt. Der thermische Dünnsfilm-Laminator kann Formate bis zu 76 x 102 cm verarbeiten, ist mit einem Heidelberg Speedmaster 74 Saugkopf ausgestattet und produziert bis zu 60 m/Min.

»Wir erwarten großes Interesse an der Autobond-Maschine aufgrund ihrer robusten Gestaltung, hohen Produktivität und Rentabilität. Die optionale Palettenauslage spart zudem Zeit und steigert zugleich die Effizienz«, sagt Binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus. Als Zählmaschine zeigt Binderhaus das Modell Protec CM2, das Grammaturen bis zu 500 g/m² zählt. Die Maschine ermöglicht Abzählen oder Unterteilen eines Stapels mit eingeschossenen Papierstreifen.





Ökonomie und Ökologie im Focus mit der sparsamen KBA Rapida 75

Sie braucht wenig Platz, ist praxisgerecht automatisiert, einfach zu bedienen und druckt mit bis zu 16.000 Bogen/h eine gute Qualität: die KBA Rapida 75. Egal ob im Standardformat 52 x 75 cm oder im Sonderformat 60,5 x 75 cm für mehr Nutzen pro Bogen. Egal ob mit oder ohne Bogenwendung, mit oder ohne Lack. Sie hat kurze Rüstzeiten und braucht deutlich weniger Energie als andere Maschinen ihrer Formatklasse.

Rufen Sie an, wenn Sie eine B2-Anlage für die Marktanforderungen von heute suchen.





Das neue FKS/Duplo Digital System 5000 soll die die Broschürenproduktion optimieren.



Hagedorn zeigt seine Lang- und Rundmesser, Bohrer und Stanzen.



Als Neuheit präsentiert Hefter Systemform eine Saugluft-Falzmaschine für Formate bis B4.

BORETIUS EDV/TRIVET.NET

Bei trivet.net, einem Produktbereich der Boretius EDV-Beratung & Vertrieb, stehen Publishing-Lösungen im Vordergrund. Die Software dient dem Zweck Agenturen, Druckereien, Unternehmen und Institutionen branchenübergreifend zu organisieren. Die Lösungen sollen den gesamten Prozess abdecken, den Medienmanagement, der Handels- und Dialogmarketingprozesse, die Erzeugung personalisierter und die Distribution druckreifer Daten sowie die Archivierung von Dokumenten erforderlich machen. Im Vordergrund steht hierbei der Komfort für den Anwender in Zeiten des vernetzten Publizierens – dem sogenannten »Neuronalen Publishings«. Workflows, wie sie trivet.net abbildet, basieren auf der modularen Nutzung von Business-Templates, die an die Arbeitsweise, Bedürfnisse und Strukturen der Kunden angepasst werden können. Mit Blick auf die Zukunft ist für trivet.net die Einbeziehung von Cloud-Computing die logische Konsequenz, da so verteilte Intelligenzen und Ressourcen effektiv und bedarfsorientiert genutzt werden können.

CANON

Canon wird unter dem Motto »The Bigger Picture« zahlreiche Weiterentwicklungen des Produktportfolios präsentieren. Im Vordergrund stehen vier Kern-Applikationen: Verlagsdruck, Fotodruck, Produktion von Werbe- und Begleitdokumente

sowie die technische Dokumentation. Auch eine Reihe an Fachvorträgen bietet Canon. Dabei werden prozess- und geschäftsrelevante Themen im Mittelpunkt stehen. Erstmals im Rahmen der Druck + Form wird zudem der Großformatdruck mit einem breiten Anwendungsspektrum präsent sein.

FKS UND R&S

FKS und die R&S Grafische Maschinen GmbH & Co. KG zeigen Lösungen zum Sammelheften, Broschürenfertigen, PUR-Klebebinden, Rillen, Schneiden, Perforieren, Falzen sowie zum Laminieren und UV-Lackieren. Dabei werden die Vorteile der jeweiligen Systeme anhand typischer Anwendungen mit Schwerpunkt Digitaldruck vor Ort und live demonstriert. Erstmals präsentiert wird in Sinsheim ein neues Broschürensystem für den Digitaldruck. Der Digitalbogenanleger DSF-2200 wird in einer Konfiguration mit dem Broschürenautomaten DBM-500 Pro gezeigt. Das neu aufgelegte FKS/Duplo Digital System 5000 richtet sich an professionelle Anwender mit mittlerem bis hohem Volumen. Es kann

auf Wunsch mit einem Modul für den Kopf- und Fußbeschnitt und einer Rausschneiteinrichtung zur Produktion im Doppelnutzen ausgestattet werden. Damit entfällt das im Digitaldruck zeitaufwändige Vorschneiden der Druckbogen. Darüber hinaus wird der Digitalbogenfinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-745 mit einer neuen Option für die Perforation von Segmenten gezeigt. Dieses Modul taktet die Perforation jetzt auch in Längsrichtung und ermöglicht somit neben den standardmäßig integrierten Werkzeugen zum Rausschneiden, Randschneiden, Rillen und Perforieren auch die Fertigung von Produkten mit Gutscheinen zum Abreißen oder speziellen Antwortelementen.

HAGEDORN

Als Spezialist für Messertechnik und Papierschneidewerkzeuge ist Hagedorn mit sieben Schleifereien in Deutschland Zulieferer für Druckereien, Weiterverarbeiter, Papiergroßhandel und Papierfabriken. Das Unternehmen zeigt sein Portfolio an Lang- und Rundmessern sowie Bohrern und Stanzen. Mit dabei ist auch der mobile »Schleif-Container«.

HAUCHLER STUDIO

Das Hauchler Studio informiert über Aus- und Weiterbildung für Druck und Medien. Daniela Hauchler steht auf dem Stand des FDI während der Messezeit zur Verfügung. Die Fachschule in Biberach ist die einzige staatlich anerkannte Privatschule

Design-Medien-Druck in Deutschland. Interessant sind die Fortbildungen »Industriemeister/in Print« und »Medienfachwirt/in«. Zudem hat das Hauchler Studio an der neuen Verordnungen für die Medienwirtschaft mitgearbeitet und aus den Lehrplänen einen eigenen Fortbildungsplan entwickelt.

HEFTER SYSTEMFORM

Hefter Systemform präsentiert Rill- und Perforiermaschinen, Schneidemaschinen für Digitaldrucke, Broschürenfertigungssysteme, Kuvertiersysteme und Falzmaschinen. Als Neuheit zeigt das Unternehmen die Saugluft-Falzmaschine SF 1500 für Formate bis B4, die verschiedene Materialien auch mit empfindlichen Oberflächen verarbeitet. Das Maximalformat ist 330 x 488 mm. Es kann aus den Falzarten Halb-, Wickel-, Z-, Doppelparallel-, Altar- und Zeichnungsfalz gewählt werden. In zwei Schritten ist auch ein Kreuzfalz möglich. Die Bandbreite der Grammatur reicht von 52 g/m² bis 170 g/m², bei Halbfalz sogar bis 230 g/m². Die maximale Verarbeitungsgeschwindigkeit beträgt 15.000 Takte/Std. (DIN A4). Gezeigt wird zudem das Visitenkartenschneidermodell CC 200 für das Format A4. Es hat fest installierte Programme für unterschiedliche Visitenkartenformate. Über einen Längsmesserwechsel können die Einsatzmöglichkeiten erweitert werden. Somit werden zum Beispiel auch Fotos, Glückwunsch- oder



FKS DocuCutter DC-745.



Mit dem StitchLiner 5500 mit HOF-400-Digitaldruckanleger zeigt Horizon, wie einfach eine Broschürenfertigungsanlage für den Digitaldruck nachgerüstet werden kann.

Menükarten rundum exakt beschnitten. Für den Start der Schnitte und Zwischenschnitte kann alternativ zwischen der Bogenkante und einer optischen Markierungslesung zum Ausgleich von Druckbildschwankungen gewählt werden. Für größere Formate gibt es den programmierbaren Digitaldruckschneider CC 720 mit Saugluft-Anleger und integrierter Rilleinheit. Kuvertiermaschinen und Systeme für Kuvertformate bis B4 inklusive einer optischen Leseeinrichtung für Steuerzeichen, weitere Falzmaschinen, sowie die halbautomatische Rill- und Perforiermaschine RM 500 werden das Ausstellungsprogramm abrunden.

HORIZON

Horizon wird nicht nur Maschinen aus den Bereichen Sammelheften, Broschürenfertigen, Falzen, Klebebinden, Schneiden und Folienkaschieren ausstellen, sondern auch die Rüstzeiten thematisieren. Mit dem StitchLiner 5500 mit HOF-400 Digitaldruckanleger wird gezeigt, wie einfach eine Broschürenfertigungsanlage für den Digitaldruck nachgerüstet werden kann. Dabei wird der HOF-400 (High Speed Offline Feeder) laut Horizon einfach angeschlossen und ist einsatzbereit. Die aufbereiteten Sätze für die Broschüren werden dem StitchLiner in hoher Geschwindigkeit zugeführt. Mit der Falzmaschine AFC-566FKT für das B2-Format wird ein System

für kurze Rüstzeiten gezeigt. Die auf der drupa 2012 vorgestellte Balkenrill- und Falzmaschine CRF-362 verarbeitet Papiergrammaturen bis zu 450 g/m². Auf der Druck + Form wird die Maschine nun mit Perforation vorgeführt. Der neue Ein-Zangen-Klebebinder BQ-280PUR ist für die Produktion von PUR-gebundenen Produkten ausgerichtet. Im Zusammenspiel mit diesem System wird der Dreiseitenschneider HT-30C gezeigt. Für das Folienkaschieren zeigt Horizon die Mercury-Serie von der B3-Maschine (400SF) bis zur 530 SF für das B2-Format. Seit Kurzem ist auch der Mercury 760SF fürs B1-Format zu bestellen. Die beiden kleineren Maschinen können mit einer optionalen ›Double Unit‹ doppelseitig in einem Arbeitsgang kaschieren.

KERN

Kern zeigt seine Kuvertiersysteme 686 sowie eine KAS Compact. Bei der KAS Compact handelt es sich um ein Handelsprodukt. Die KAS Compact ist die günstige Lösung, wenn es um die Verarbeitung von C6/5- bis C4-Umschlägen geht. Sie ist ausgelegt für die Verarbeitung großer Volumina und zeichnet sich nach Angaben von Kern durch einfache Handhabung und schnellen Formatwechsel aus. Standardmäßig stehen drei automatische Zuführstationen und eine Tagesposteinrichtung zur Verfügung. Das Kuvertiersystem erreicht dabei eine Ge-



Apogee StoreFront

Ihre Web-to-Print-Lösung

Apogee StoreFront ist eine Cloud-basierte Web-to-Print-Lösung welche Ihnen die Einrichtung von Online-Shops für gedruckte und nicht gedruckte Produkte ermöglicht. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit zur effizienten Vermarktung ihrer Dienstleistungen, sowohl für bestehende als auch für neue Kunden. Sie können private Online-Shops (B2B) für spezielle Kundenanforderungen einrichten, die als zentrales Bestell-Portal für Druckerzeugnisse rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Mit öffentlichen Online-Shops (B2C) können Sie neue Kunden überregional gewinnen.

www.apogeestorefront.com

AGFA 

STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.



Über die neuen Kodak Achieve-Thermalbelichter wird bei der Wifac GmbH informiert.



Konica Minolta wird auf dem Stand der R+M Graphik GmbH das Farbproduktionsdrucksystem bizhub Press C8000e präsentieren.

schwindigkeit von bis zu 5.000 Takten/Std. und bewältigt Stärken bis 12 mm.

Das zweite System ist das Kuvertiersystem der T-Linie. Die Kern 686 ist ein Offline-Kuvertiersystem mit optischer Lesung zur Verarbeitung von geschnittenen Formularen und Beilagen ab Stapel. Es vergleicht, falzt und kuvertiert Formulare und verschließt Umschläge mit hoher Dauerleistung – alles in einem Arbeitsablauf. Das Kuvertiersystem ist mit einer DataMatrix-Lesung am Eingang ausgestattet.

KOCH APL-SYSTEMS

Koch APL-Systems zeigt als Neuheit eine Softwarelösung, die sämtliche Arbeitsschritte und Materialien beim Hybriddruck erfasst und nach Deckungsbeitragsrechnung kalkuliert. Die neue Maske stellt unter dem Namen ›APL-Print‹ insgesamt zwölf Druckbogen in einem Kalkulationsschritt zur Verfügung. Jeder Bogen wird in der Positions-Kalkulation separat dargestellt. Dabei sind für jeden Bogen ein unterschiedlicher Bedruckstoff, eine neue Druckart und -technik sowie die Weiterverarbeitung wählbar. APL-System berücksichtigt die Gegebenheiten jedes Arbeitsschritts. So werden beispielsweise bei der Personalisierung eines Offsetbogens im Digitaldruck nur die Druckleistungen, nicht aber das Papier kalkuliert. Druck-Erzeugnisse aus unterschiedlichen Aufträgen von verschiedenen Kunden können in einer Sammel-

tasche zusammengefasst werden. Die Software bietet Nutzern eine leistungsbezogene Kalkulation von Digitaldruck, klassischen Druckverfahren, hybriden Drucken, Siebdruck, Flexodruck sowie großformatigen Drucken und Anwendungen der Werbetechnik. Zudem bietet die modular aufgebaute und erweiterbare Software einen Webshop, eine Betriebsdatenerfassung, ein CRM und ERP-Funktionen.

KOCHER+BECK

Kocher+Beck zeigt mit Inline Offset Cutting eine Lösung, die es ermöglicht, alle Arbeitsschritte auf einen Arbeitsgang zu reduzieren: Stanzen, Perforieren, Rillen oder Prägen. Dazu gibt es ein umfangreiches Zubehörpaket für den Bogenoffset, das den Einsatz von Stanzblechen vereinfacht. Mit einem speziellen Unterlageset wird der Zylindereinstich ausgeglichen, ein stabiler Unterbau der Stanzform erreicht und dadurch ein gleichmäßiges Stanzergebnis erzielt. Selbstklebende Schutzbleche und -folien schützen den Gegenruckzylinder beim Stanzvorgang. Für das Rillen oder Prägen gibt es als Schutzmöglichkeit für den Gegenruckzylinder ein selbstklebendes Gegenrillmaterial, das auch als Matrize eingesetzt werden kann.

KODAK BEI WIFAC

Kodak ist in Sinsheim über den Fachhandelspartner Wifac GmbH vertreten. Der informiert unter anderem über Kodak-Offsetdruckplat-

ten und die neuen Thermoplattenbelichter Kodak Achieve T400/T800. Die CtP-Systeme ermöglichen auf einem laut Kodak attraktiven Preisniveau den Einstieg in die hochwertige Plattenbebilderung und sind dazu mit dem wartungsfreundlichen TH5 Thermokopf ausgestattet. Während der Achieve T400 maximal 838 x 990 mm große Platten bei einem Durchsatz von bis zu 28 Stück in der Stunde bebildert, verarbeitet das Modell T800 bis zu 22 Platten im Format 838 x 1.143 mm. Beide eignen sich für die Bebilderung von Thermalplatten mit nass-chemischer Verarbeitung und der prozessfreien Kodak Sonora XP. Mit der unlängst freigegebenen Version 6 des Prinergy Workflows stellt Kodak eine zeitgemäße Lösung für die übergreifende Ablaufsteuerung konventioneller und digitaler Druckproduktionen zur Verfügung. Neben einer komfortablen Benutzeroberfläche und einer Reihe Verbesserungen führt Prinergy 6 mit sogenannten Szenarien, die das System auftragspezifisch von sich aus vorschlägt, eine neue Stufe der Produktionsautomatisierung ein. Dabei kommt die regelbasierte Automatisierung zum Einsatz sowie das Zusammenwirken mit einem MIS oder dem InSite-Prepress-Portal. Damit können Druckbetriebe ihren Kunden oder deren Agenturen die direkte Übermittlung von Dateien (einschließlich Preflight) sowie Möglichkeiten für den Online-Zugriff auf verarbeitete Jobs oder

Seiten bieten. So lassen sich Korrektur und Freigabeprozesse effizient und sicher abwickeln.

KONICA MINOLTA

Gleich zwei Mal ist die Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH auf der Druck + Form vertreten. Gemeinsam mit seinem langjährigen Partner, der Lüttich GmbH, und der Konica Minolta-Tochter R+M Graphik GmbH, zeigt das Unternehmen einen Mix aus eingeführten Systemen und aktueller Highend-Technologie. So sind etablierte Modelle wie die bizhub Press C6000, C7000 und C70hc zu sehen. Alle Farb-Systeme bieten interessante Sonderfunktionen wie Bannerdruck bis zu einer Größe von 330 x 1.200 mm oder Briefhüllendruck. Zudem werden die bizhub Press C1070-Reihe und bizhub Press C8000e präsentiert. Das Highend-Flaggschiff im digitalen Druck von Konica Minolta erreicht höhere Geschwindigkeiten und bietet eine größere Auswahl an Features. Auf Basis der Zuverlässigkeit des Vorgängermodells hat Konica Minolta die Produktivität weiter erhöht. Welchen Mehrwert die Kombination von Offset- und Digitaldrucktechnik mittlerweile auch im High-Quality-Bereich besitzt, wird am Stand der Konica Minolta-Tochter R+M Graphik GmbH deutlich: Hier zeigt der Offset-Spezialist als langjähriger Aussteller auf der Messe die Erweiterung des eigenen Port-



Neu bei Krug & Priester: AeroCut, ein Vollautomat für die Verarbeitung diverser kleiner Produkte.



Kern zeigt mit der 686 ein Offline-Kuvertiersystem mit optischer Lesung zur Verarbeitung von geschnittenen Formularen und Beilagen ab Stapel.

folios um die Produktionssysteme bizhub Press C8000e und bizhub Press 1052.

KRUG & PRIESTER

Einen Querschnitt aus dem Stapelschneider-Programm der beiden Marken Ideal und EBA ist bei Krug & Priester zu sehen. Im Mittelpunkt

steht der Stapelschneider Ideal 4860 ET. Durch das neue Design und die innovative Ausstattung mit Touchpad, Easy-Cut und IR-Lichtschranke werden gute Bedienbarkeit und rationelles Arbeiten erreicht.

Der kompakte Vollautomat Uchida AeroCut Quatro, der ebenfalls neu

im Sortiment ist und in Deutschland exklusiv über Krug & Priester vermarktet wird, soll schnelles und besonders präzises Schneiden, Rillen sowie Perforieren von Visitenkarten, Fotos, Postkarten und Prospekten garantieren. Gegenüber dem Modell in der Standardversion bietet diese Variante eine höhere Ge-

schwindigkeit, mehr Programmvorlagen und zusätzliche Optionen.

LECTOR

Die Lector Computersysteme GmbH zeigt eine neue Version des Systems Lector Druck. Nach der Einführung eines neuen Update-Verfahrens



DIE NEUE WELT DES OFFSETDRUCKS

NACHHALTIG ZU MEHR GEWINN UND DRUCKQUALITÄT

Natürlich möchten Sie das Richtige für die Umwelt tun. Sie müssen aber auch tun, was für Ihr Geschäft das Richtige ist. Mit der prozessfreien **Kodak Sonora XP** Platte schaffen Sie beides. Sie eliminiert Plattenverarbeitung und Chemie und eignet sich für die meisten Anwendungen im Offsetdruck. Besser für Ihr Geschäft. Besser für unseren Planeten. Das ist die Zukunft, an der wir arbeiten.

Erkunden Sie die neue Welt des Offsetdrucks unter kodak.com/go/sonora

Kodak

YELLOW CHANGES EVERYTHING



Vollautomatische Falztechnologie präsentiert MB Bäuerle mit der CIP4-fähigen prestigeFold Net 52.



Die Masterbook-Serie von Mehring umfasst drei Modelle für eine Leistung von 150 bis 450 Büchern pro Stunde.



machen sich jetzt auch Änderungen an der Benutzeroberfläche bemerkbar. Mir der .Net-Systemplattform setzt Lector auf Investitionssicherheit.

Die Ansprüche an eine moderne Software werden nach Aussage von Lector durch das Internet massiv beeinflusst. Mehr Übersichtlichkeit und mehr Bedienkomfort gehen damit einher. Die Implementierung einer an Outlook angelehnten Terminsteuerung und Disposition, automatische Benachrichtigungen bei Statusänderungen von Aufträgen gehören bei Lector zu den nächsten Schritten. Eine Informations- und Willkommenseite mit Terminen und To-do-Liste wird in Zukunft den Anwender bei seiner Arbeit unterstützen.

LÜTTICH

Der Konica-Minolta-Partner zeigt verschiedene Digitaldruck-Lösungen (siehe Konica Minolta).

MB BÄUERLE

Das Unternehmen zeigt das Kuvertiersystem autoSet B4, das Formate von DIN lang bis B4 verarbeitet und ist für maximalen Output bei minimalen Rüstzeiten konzipiert. Durch die modulare Bauweise ist es jederzeit möglich, die Kuvertieranlage an individuelle Kundenanforderungen anzupassen. So lassen sich zum Beispiel optional Adressier- und Frankiermodule sowie Heftvorrichtungen integrieren. Der Einsatz unterschiedlicher Anlegersysteme bei den Beilagenstationen ermöglicht ein breites Spektrum verarbeitbarer Materialien.

Mit dem neuen Kataloganleger lassen sich Beilagen mit einer Produktstärke von bis zu 15 mm verarbeiten.

Vollautomatische Falztechnologie zeigt MB Bäuerle mit der CIP4-fähigen prestigeFold Net 52. Eine Einrichtungsautomatik nimmt selbstständig die Positionierung der Stellele-

mente vom Anleger bis zur Auslage vor. 20 Standardfalzarten sind fest programmiert, ein Speicher für die Einstellenden von mehr als 200 Jobs ermöglicht das Einrichten von Wiederholaufträgen in kürzester Zeit.

MEDIENVERSICHERUNG

Die Medien-Versicherung a. G. versteht sich als Servicepartner der Branche über den reinen Versicherungsbereich hinaus. Derzeit unterstützt die Medien-Versicherung in Zusammenarbeit mit PrintXMedia die Drucker bei der Abnahme neuer Maschinen. Diese Unterstützung beinhaltet die technische Unterstützung bei der Abnahme auch finanziell mit bis zu 3.000 € bei förmlicher Abnahme.

MEHRING

Die zum Teil exklusiven Weiterverarbeitungslösungen, die Mehring in Deutschland vertreibt, werden auch in Sinsheim präsentiert.

Mit der DS-65 zur Fadenbindung von Digitaldrucken in Verbindung mit den Fastbindmaschinen können hochwertige Fotobücher produziert werden. Das Heißeim-Anleimgerät Maxit ermöglicht die Produktion eigener Buchdecken auch mit Leinenmaterial ohne Nassleim. Die Kapitalbandanklebmachmaschine KB-79 rundet das Paket ab. Zudem zeigt Mehring PUR-Klebebinde – auch für den Einstieg im Preissegment unter 30.000 Euro. Die Masterbook-Maschinen gibt es für Leistungen von 150, 300 und 450 Bücher/Std. Schon im Basismodell 150 wird die Steuerung über einen Touchscreen vorgenommen. Alle Versionen arbeiten mit einem geschlossenen Düsensystem mit PUR Seitenbeimung. Die Reinigung der Düse erfolgt in wenigen Minuten.

Die Baureihe Rhin-O-Tuff Onyx mit patentierten Schließvorrichtungen und Werkzeugschnellspannung bis

Wir schlagen den Bogen

DESIGN, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.

arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel

+49 (0) 26 71 - 38 36





Neopost zeigt seine Produktionsstraße mit der Vakuumzuführstation XPS-Profeed, dem Direktadressiersystem AS-3060 mit dem neuen IR-Trockner und dem Tabber/Etikettierer T-650.

610 mm zählt zu den weiteren Exponaten. Spiralbindungen werden mit der Finish-Crimp+Coil vorge stellt. Mit der James Burn Wire-O Stanze Docupunch können bis zu 30.000 Blatt vollautomatisch gestanzt werden. Hinzu kommt der Kaschierautomat M-LAM 50 mit Schuppenanleger für kleine bis große Auflagen bis 52 cm x 72 cm. Ein rotierendes Messer separiert die Bogen voneinander, Perforierlinien auf den Bogen entfallen. Für Kleinauflagen steht ein manuelles System im SRA3-Format mit integrierter Perforierung zur Verfügung.

NEOPOST

Der Lösungsanbieter für Postbearbeitung und Dokumentenmanagement präsentiert sein Portfolio für das Direktmarketing von Adressieren und variablen Etikettieren über leistungsstarke Frankier- und Kuvertiersysteme bis hin zu Software-Lösungen. Neu ist die IS-480 Eco mit Schalldämmwand. Gezeigt wird zudem die Produktionsstraße mit der Vakuumzuführstation XPS-Profeed, dem Direktadressiersystem AS-3060 mit neuem IR-Trockner und dem Tabber/Etikettierer T-650. Der Farb adressierer AS-970C bietet laut Neopost hohe Geschwindigkeit zu geringen Betriebskosten. Das Kuvertiersystem DS-200 soll kürzeste Rüstzeiten durch hohe Automation garantieren und das automatische Kuvertiermanagementsystem (AIMS) stehe für eine

sichere Kontrolle von Versanddokumenten.

In diesem Jahr wird das Produktportfolio von Neopost auf der Messe zusätzlich um die Bereiche Software und E-Services ergänzt. Hier bietet GMC Software CCM-Lösungen für das Kommunikationsmanagement und Neopost E-Invoicing ermöglicht den elektronischen Rechnungsversand und -empfang.

PAPYRUS DEUTSCHLAND

Das Unternehmen präsentiert ein Vollsortiment im Bereich Papier, Karton und Verpackungsmaterialien. Der Schwerpunkt liegt bei Digitaldruckpapieren.

Papyrus versteht sich als führender Anbieter im Papiergroßhandel. Hierfür setze man auf den persönlichen Kontakt zu den Kunden im Zusammenwirken mit modernsten Kommunikations- und Informationstechnologien. Wichtigste Faktoren für den Erfolg der Kunden ist laut Papyrus ein über 8.000 Artikel umfassendes Vollsortiment.

PRINTDATA

Printdata zeigt die neue Inkjet-Druckmaschine Xerox Wide Format IJP 2000. Diese neue Highspeed-Inkjet-Lösung (gelauncht im Juni) bietet eine Vielzahl professioneller Druckanwendungen. Der IJP 2000 hat 1.600 x 1.600 dpi Druckauflösung bei voller Geschwindigkeit und leistet bis zu 420 m²/Std., 12 Drucke DIN A1/Min. oder 7 Drucke



DER SCHLAUMACHER Nachhaltigkeit

Verschwendung und der unachtsame Umgang mit Ressourcen hat ein erschreckendes Maß angenommen. Deshalb ist die konsequente Ausrichtung auf nachhaltige Aspekte auch in der Medienproduktion notwendig. Dabei können Auftraggeber und Drucker ihrer humanen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und wirtschaftlich davon profitieren, denn ökologische Produktion vermeidet Fehler, Doppelarbeiten und unnötigen Materialeinsatz, reduziert Abfall, senkt Entsorgungskosten und spart damit Geld und Zeit.

Es ist also Zeit sich zu vergewissern, was sinnvoll, notwendig und machbar ist, um ökologisch fit und ökonomisch effektiv zu sein. Denn Ökologie ist das Denken über den Tag hinaus, eine Strategie, die mehr umfasst als aktuelle Tagesprobleme. Es ist vor allem auch das Gefühl, den eigenen Entscheidungen und Handlungen einen Sinn zu geben, der nachwirkt – der damit eben nachhaltig ist.



Dossier

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit muss Teil der Medienproduktion werden. Wie? Das Heft informiert umfassend. März 2012. 44 Seiten, A4. 15,00 € / 18,00 CHF.

DRUCKMARKTCOLLECTION

www.druckmarkt.com



Ein Schwerpunkt auf der Druck + Form ist bei Printdata die erste öffentliche Präsentation von Obility – der E-Business-Print-Lösung aus dem Joint Venture von Printdata und M/S VisuCom.



Printdata ist mit der neuen Inkjet Druckmaschine Xerox Wide Format IJP 2000 auf der Messe zu finden.

DIN A0/Min. Das System ist insbesondere für Drucker interessant, die bisher Plakate in Kleinauflagen oder Point-of-Sales Materialien produzieren.

Daneben zeigt Printdata die neue Xerox Farbdruckmaschine J75 inklusive Broschüren-Finishing und externem Fiery Controller sowie das Produktions-S/W-Drucksystem Nuvera von Xerox.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die erste öffentliche Präsentation von Obility – der E-Business-Print-Lösung aus dem Joint Venture von Printdata und M/S VisuCom. Mit Obility können Druckdienstleister ihr Geschäft online ausbauen: via offenem Shop im Web oder als Stammkundenportal mit Closed Shops mit Online-Gestaltung, Online-Kalkulation und Datenupload. Gleichzeitig kann Obility für die Effizienzsteigerung unternehmensinterner Prozesse verwendet werden. Auf der Messe wird live präsentiert, wie ein Druckprodukt im Shop gestaltet, die Bestellung ausgelöst und wie die Druckdatei mit Job-Informationen ohne weiteren Aufwand direkt an die Druckmaschine gesendet wird und gleichzeitig auf einem Belegdrucker Lieferschein und Rechnung erstellt werden.

Gemeinsam mit dem Partner Densitronic zeigt Printdata zudem den Mimaki UV-Flachbett-Drucker UJF 3042 HG für den digitalen Druck von Gegenständen wie Holz, Glas, Metall etc. – ein System für kleine

Auflagen. Auch die neue Latex-Digitaldruckmaschine Mimaki JV 400LX wird präsentiert – die erste Latex-Maschine von Mimaki.

RÖBEL & FIEDLER & FCH

Das Unternehmen zeigt neben Off-set-Hilfsmitteln das Sortiment für die Druckweiterverarbeitung und Spezialprodukte wie Silikon-Gleitmittel-Konzentrate, Antistatik-Spray, Reiniger für Transportbänder und -walzen, Ketten-Spray, Rostlöse-Spray, PTFE-Sprays, Reinigungs- und Regenerierungsmittel, Sprühreiniger für Hotmelt und Kaltleime.

Unter der Produktbezeichnung »Ultra-Clean 5436« bietet Röbel & Fiedler einen neuen Universalreiniger sowohl flüssig oder als Sprühreiniger in der 500 ml Sprühdose an. Als Rohstoffe für diesen Reiniger finden ausschließlich 100% pflanzliche Produkte mit biologisch abbaubaren Emulgatoren-Verwendung.

Das Sortiment für das Finishing wurde um drei Neuheiten erweitert. Diese werden als Aerosol angeboten und enthalten den Werkstoff PTFE (Polytetrafluorethylen), auch als Teflon bekannt, den R&F aus Warenzeichenrechtlichen Gründen nicht verwendet. Lieferbar sind Produkte wie PTFE-Spray Trenn- und Gleitmittel, Kriech- und Hochleistungsschmiermittel mit PTFE, Mehrzweckfett mit PTFE sowie Technik-Sprays.

Ein neues Sortiment ist zudem für den Bereich Instandhaltung und

Pflege von industriellen Maschinen erhältlich.

RICOH

Ricoh zeigt diverse Systeme für den digitalen Produktionsdruck. Darunter die Ricoh Pro C5100S Serie. Hierbei handelt es um ein kompaktes Produktionsfarbdrucksystem, konzipiert für den kleinauflagenigen Produktionsdruck. Grammaturen bis zu 300 g/m² und Formate bis SRA3+ sind möglich, zudem ein AC-Transfer für strukturierte Medien und Bannerdruck bis 1.260 mm. Die Ricoh Pro 8100S Serie vereint bewährte Technologien mit verbesserter Bildqualität, einer hohen Auflösung sowie einer Vielzahl verfügbarer Medien.

Beim System Ricoh MP CW2200SP mit der neuen Liquid-Gel-Tinten-technologie trocknet die Tinte beim Drucken sehr schnell. Deshalb arbeitet dieses System ohne Trockner und belastet die Umwelt weniger. Im Bereich Software zeigt Ricoh unter dem Begriff Ricoh Total Flow Solutions Software und End-to-end-Lösungen, die den gesamten Produktionsworkflow rationalisieren sollen. Hierzu gehört die Erfassung der Quelldaten, um den Ausgabe-prozess zu initiieren, die Vorbereitung der Eingabedaten und zugehörigen Ressourcen, die Verwaltung von Druckjobs sowie die Optimierung der Ausgabe durch Workflow-Funktionen.

Investitionskompass Digitaldruck



Alle Digitaldruckmaschinen in Schwarz-Weiß und Farbe, Rolle und Bogen in Heft 12 der »Druckmarkt Collection«.

www.druckmarkt.com

SANEM PRINTING

Nach dem ersten Messeauftritt bei der Druck + Form 2012 liegt der Fokus der Sanem Printing GmbH dieses Jahr bei den verarbeitenden Maschinen. Neben einer halbautomatischen Stanze mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Werkzeugen präsentiert Sanem Printing eine halbautomatische Bindemaschine für PVC- und PET-Spiralen. Zudem werden Maschinen für den »Office-Bereich« ausgestellt. Neben einem Kombigerät für PVC-Spiralen, das stanzt und bindet, wird eine elektrische Drahtschließmaschine gezeigt, mit der auch Überlängen gebunden werden können. Zu den ausgestellten Maschinen gehört die SA 330 P mit



Eine Vielzahl unterschiedlichster Hilfsmittel für Druck und Weiterverarbeitung zeigt R+F & FCH aus seinem Messestand.



Ricoh hat sein Angebot für den Produktionsdruck um die beiden Einzelblatt-Systeme Ricoh Pro C5110S und Pro C5100S erweitert.

einer Leistung von bis zu 700 Büchern pro Stunde und Spiral-Bindungen mit Spiralen zwischen 10 und 30 mm Durchmesser. Speziell für das Stanzen und Lochen von Blöcken zeigt Sanem die SA 610-S. Sie verarbeitet Papiere bis zu 620 mm Länge bei einer maximalen Stanzbreite von 610 mm und einer maximalen Papierstärke von bis zu 3,4 mm und einer Stanzhöhe von bis zu 60 mm. Die Verarbeitungsgeschwindigkeit beträgt 3.000 Zyklen/Std. maximal.

SPRINTIS

Unter dem Motto ›Tuning für Printprodukte‹, mit dem Sprintis schon im letzten Jahr auf der Sinsheimer Messe angetreten war, zeigt das Würzburger Handelshaus seine Produktvielfalt an Konfektionierungsartikeln wie Abheftmechaniken, Visitenkartenboxen und selbstklebenden Klarsichttaschen. Ein aufwändig gestalteter Musterordner wird für die Kunden bereitlie-

gen. Dieses Ringbuch enthält weit über 100 verschiedene Muster aus dem Lieferprogramm von Sprintis und soll den Kunden bei der Entscheidungsfindung für die Wahl der richtigen Produkte unterstützen.

SYSDATA

Das IT Systemhaus Sysdata GmbH präsentiert Virtualisierungs- und Sicherheitslösungen. Auf Basis des Know-hows auch hinsichtlich RIP- und Workflowsystemen ist die Nutzung der Virtualisierung nicht ausschließlich in der Administration, sondern auch in der Produktion empfehlenswert. Mit leistungsfähigen Speichersystemen wird Sysdata Möglichkeiten präsentieren, wie Daten zentral abgelegt werden können, vor Fremdzugriffen geschützt werden und im Desasterfall erhalten bleiben. Für die Archivierung von Mails zeigt Sysdata eine Archivierungslösung, die den gesetzlichen Anforderungen einer revisionssicheren Archivierung

genügt und mit verbesserten Suchfunktionen und geringerem Speicheraufwand die Produktivität erhöhen.

THEISEN & BONITZ

Theisen & Bonitz zeigt eine vollautomatische Anlage (tb flex B 312 VP mit tb S 204 QSM). Die Zusammentrag-Maschine mit zwölf Stationen ist mit praktischen Extras ausgerüstet. Mit der Umschlag-Rilleinrichtung spart man einen ganzen Arbeitsgang ohne Zeiteinbuße, der Umschlag wird bei maximaler Geschwindigkeit auf einer zweiten Ebene separat durch die Rilleinrichtung geführt und dann gerillt wieder auf den Innenblättern abgelegt. Die Qualitätskontrolle beginnt mit der ersten gerillten und dreiseitig beschnittenen Broschüre. In ihrer Formattiefe sind Zusammentrag-Maschine und Heft-Falz-Schneid-Maschine auf die Fertigung von DIN-A4-querformatigen Broschüren ausgelegt, ein Broschüren-

format, das immer häufiger nachgefragt wird. Durch den formatoptimierten Lauf der Zusammentrag-Maschine erreicht die Maschine trotz der größeren Formattiefe bei kleineren Formaten hohe Leistungen. Die Anlage stellt sich automatisch auf das Broschürenformat ein. Jedes Format lässt sich auch individuell justieren und abspeichern. Sollen einzelne Blätter oder gefaltete Lagen zu Sätzen zusammengetragen werden, wird die Zusammentrag-Maschine auf Linkslauf gestellt.

WIFAC GMBH

Unter dem Begriff ›Supplies‹ zeigt das Unternehmen Druckplatten der Hersteller Agfa, Fujifilm, IBF und Kodak. Zudem wird eine komplette Palette an Verbrauchsmaterialien, vom Drucktuch über die Farben bis zur Druckchemie, gezeigt.

Michael Mittelhaus

Prepress Consultant
Strotwiesen 14
D-49599 Voltlage

Tel. +49 (0) 54 67 - 535
Fax +49 (0) 54 67 - 565

www.mittelhaus.com

Michael Mittelhaus

prepress consultant

*Willkommen in der Welt von
CtP, Workflow und der JDF-gestützten Integration
der digitalen Druckvorstufe in der Druckerei.*

*Den aktuellen Newsletter lesen Sie unter
www.mittelhaus.com*



»Auf Tour« durch die Messehalle

Die Präsentation ganzheitlicher Lösungsansätze stehen nach Angaben der Messe Sinsheim ganz oben auf der Agenda. Die Druck + Form geht deshalb mit den Besuchern »auf Tour« durch die Messehalle.

Ziel der Print-Factory-Tour ist es, den Besuchern Ansätze zu präsentieren, aus denen erkennbar wird, wie sich eine Wertschöpfungskette aufbauen lässt, die sich aus der Druckvorstufe, dem Digitaldruck und einer Vielzahl von Druckweiterverarbeitungen bis zur Drucklogistik zusammensetzt. Damit soll der Trend zum Lösungsgeschäft aufgezeigt werden. In einzelnen Arbeitsschritten sollen den Besuchern die Vorteile einzelner Lösungen demonstriert werden, die zusammengefügt verschiedene Arbeitsabläufe wiedergeben.

Die Print Factory Tour findet vom 9. bis 11. Oktober statt. Treffpunkt ist jeweils um 16.00 Uhr und 17.00 Uhr in der MediaLounge. Ein Tour-Guide wird die Besucher auf die entsprechenden Stände begleiten. Die teilnehmenden Firmen der Tour sind: Schüllmann IT Solutions, Printdata GmbH, Ricoh Deutschland GmbH, Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH, Herzer Interflex GmbH und Kern GmbH. An den einzelnen Stationen stehen Experten der Aussteller für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung. Der Abschluss der Tour findet in der MediaLounge mit einer Barkeeper-Show statt. Dort können die Teilnehmer ihre – auf dem Weg entstandenen – gedruckten, bearbeiteten und eventuell personalisierten Druckprodukte in Empfang nehmen und einen Cocktail genießen.

Print Factory Academy und MediaLounge

Zu einer Besonderheit der Druck + Form hat sich das kostenfreie Weiterbildungsangebot für Fachbesucher entwickelt. In den Vorträgen und Workshops der Print Factory Academy informieren Referenten über aktuelle Themen der Branche. In diesem Jahr stehen Themen wie Motivation, Netzwerke, Marketing, IT-Solutions, Prozesse, Organisation, Umwelt und Prävention Gesundheit im Fokus.

Dr. Eduard Neufeld, Geschäftsführer und Institutsleiter der Fogra Forschungsgesellschaft Druck e. V. behandelt am 9. Oktober in seinem Vortrag »Schwarze Kunst 3.0 – Die individuelle Massenfertigung« den für den Erhalt der klein- und mittelständischen Druckereien notwendigen Wandel.

Am 10. Oktober präsentieren Phillip Scharpf, Geschäftsführer des Druckerei-Netzwerkes Princoso, und Oliver Dittmar, Inhaber of consulting, das Thema »Kollegennetzwerk – welche Möglichkeiten eröffnen sich damit für das klassische Druckunternehmen und wie kann dieses neue Netzwerk erfolgreich und unkompliziert in Ihrem Betrieb um- und eingesetzt werden?« und stehen in der MediaLounge ganztägig als Gesprächspartner zur Verfügung.

Am 11. Oktober referiert Dr. Robert Dekena, dokulog, über die »Zukunft der Hausdruckerei 2.0«. Auf vielfachen Wunsch konnte auch wieder der Marketingexperte und Mitglied der »German Speakers Hall of Fame« Klaus J. Fink mit den Themen »Schlüsselfaktoren für den erfolgreichen Verkauf von Druck-Erzeugnissen« und »Kundenbindung als Sprungbrett für weitere Aufträge« gewonnen werden.

Ein Highlight präsentiert zudem am 11. Oktober Bestsellerautor Slatco Sterzenbach, einer der gefragtesten Motivationstrainer Deutschlands mit seinem Thema »Lebenskraft schlägt Burnout – Prävention statt Therapie«. Dies ist nur ein Auszug aus dem Programm der Print Factory Academy. Den kompletten Zeit- und Themenplan finden interessierte Besucher auf der Homepage der Druck + Form. ➤ www.druckform-messe.de



Workflow-Lösungen wie der XMF-Workflow von Fujifilm sind bei Wifac zu sehen.

Der Bereich »Systeme« umfasst Lösungen für CtP und den digitalen Produktionsdruck von Agfa, Fujifilm und Kodak – vom Vierseitensystem bis zum Großformat. Für kleinere Unternehmen zeigt Wifac mit Glunz & Jensen und Mitsubishi Lösungen, die hohe Qualität zu niedrigen Investitionskosten bieten sollen. Für den Großformatdruck, sei es für die Standbogenkontrolle, Proof, oder Outdoor-Anwendungen zeigt Wifac Eco-Solvent Drucker von Roland DG und wasserbasierte Systemen von Epson.

Im Bereich »Service« steht die Standardisierung der Druckerei als Grundlage für gleichbleibende Qualität und eine rentable Produktion im Vordergrund.

Der Bereich »Software« umfasst Workflow-Lösungen wie Agfa Apogee X, Fujifilm XMF und Kodak Prinergy. Beim Grafoteam ILS steht die Mobilität der Druckvorstufe im Vordergrund. So beispielsweise die Statusabfrage von Belichter, Transportisch, Entwickler und Plattenstapler, die Benachrichtigung bei Systemstörung per E-Mail, Raumüberwachung mit einer Robocam, Überwachung der Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit sowie die Steuerung der Raumbeleuchtung. Mit Fiery XF Version 5 zeigt Wifac ein RIP mit Farbmanagement für Proof, Verpackungsprototypen und Fine-Art.

Die medienneutrale Druck-Produktion wird mit GMG ColorServer und InkOptimizer in Verbindung mit

dem ProfileEditor gezeigt. Proofing für den Verpackungsmarkt bietet Wifac mit GMG OpenColor. Die Software optimiert die gesamte Prozesskette im Verpackungsdruck. Auch die Adobe Creative Cloud für Teams wird bei Wifac präsentiert.

WILHELM LEO'S NACHFOLGER

Das Hauptaugenmerk von Wilhelm Leo's Nachfolger liegt auf dem Watkiss PowerSquare 224, einem System zur Broschürenfertigung mit Rückstichheftung und Rückenformung von 8 bis 224 Seiten. Neuheiten sind die automatische Umstellung der Broschürenstärke wie Heftdrahtlänge, Formung und Falztiefe. Zudem kann Powersquare bis zu 10,4 mm starke Broschüren mit vollautomatischer Umstellung produzieren. Der Papierlauf wurde optimiert und mit dem neuen Release gibt es eine Brücke, die den Anschluss an Digitaldrucksysteme wie die iGen-Serie von Xerox erlaubt. Gezeigt werden zudem neue Geschäftsideen mit der Verarbeitung von Digitaldrucken in Verbindung mit den innovativen Hardcoverlösungen von Fastbind, rationelle Verarbeitung von Einzelblättern aus dem Digitaldruck mit der Schneid- und Rill-Lösung Uchida Aero-Cut sowie viele neue Kleinigkeiten aus dem umfangreichen Sortiment von Selbstklebe- und Konfektionierartikeln.



DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen oder durch Suchmaschinen kämpfen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder vielleicht doch noch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir doch schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt die »Druckmarkt COLLECTION« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

www.druckmarkt.com



Die Dossiers oder die mit umfangreichen Marktübersichten versehenen, als Investitionskompass gekennzeichneten Hefte, sind auf der Internetseite des Druckmarkt für einen einheitlichen Betrag von 15,00 Euro zu bestellen.

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com

Trend zur integrierten Weiterverarbeitung

Binderhaus entspricht mit seinem Produktportfolio dem Trend in vielen Druckereien, die Druckweiterverarbeitung in den eigenen Workflow zu integrieren. Vorteile sind die erhöhte Wertschöpfung, eine spürbare Reduzierung von Durchlaufzeit und Logistikkosten und der bessere Einfluss auf die Qualität.

Text und Bilder: Binderhaus

Dabei müssen es nicht gleich riesige Investitionen sein, die zu mehr Effektivität beitragen. Beispiele sind das Nuten als Ergänzung zur vorhandenen Falzmaschine, wobei sofort sichtbar wird, ob die Nut korrekt platziert wurde. Oder auch die Thermolaminierung im eigenen Haus, wodurch selbst kleinste Losgrößen wirtschaftlich herstellbar sind und sowohl Digital- als auch Offsetdrucke in großen Auflagen konkurrenzfähig mit Matt-, Glanz- oder Effektfolie veredelt werden können.



Vergleich von Drucken auf 250 g/m²-Material, die ungerillt beim Falzen aufplatzen, und Bögen, die nach dem Rillen beim Falzen nicht aufplatzen. Das Kartonalzwerk (rechts) arbeitet mit 70 mm-Falzwalzen, um auch schwere gerillte Bogen beschädigungsfrei falzen zu können.



Nuten und Rillen

Rillen beziehungsweise Nuten verhindert Schäden beim Falzen. Solche Schäden führen zu Ärger, Preisnachlass oder Nachdruck, weil die Kunden aufgeplatzte Falzbrüche oder Blitzen nicht akzeptieren.

Kein Verfahren liefert nach Ansicht von Binderhaus bessere Qualität als die Balkenrillung. Das Verfahren ist vom Heidelberger Zylinder oder dem Buchdruck-Tiegel bekannt. Ein Rillmesser drückt das Papier in eine Nut und verdichtet so das Papier schonend, anstatt die Fasern zu dehnen. Papier und Karton bis zu 600 g/m², Digitaldruck, Offsetdruck sowie Papiere mit falscher Laufrichtung lassen sich hiermit sauber falzen.

Rotatives Nuten und Rillen, wie es auf der Messerwelle vieler Falzmaschinen möglich ist, erlaubt zwar eine schnellere Verarbeitungsgeschwindigkeit. Die Rillgüte ist laut Binderhaus jedoch eingeschränkt,

weil die Fasern gedehnt statt verdichtet werden. Die Bogenführung ist nicht optimal, ein Falzwerk ist für das Nuten beziehungsweise Rillen blockiert und die Einrichtung vergleichsweise zeitraubend.

Viele Binderhaus Nut- und Rillmaschinen beherrschen die Abreißperforation beziehungsweise Strich- und Mikroperforation. Einige Mo-

delle bieten auch die Stanzperforation für Drahtkammbindung und Wire-O-Bindung. Das Nutmaschinenprogramm von Binderhaus umfasst Modelle mit Hochstapel- und Unterflursauganleger oder Schrägrollenbahn. Neu ist die speziell für den Digitaldruck konzipierte R450-AF, eine vollautomatische Nut-, Rill- und Perforationsmaschine.



Autobond Thermolaminiermaschine für die Druckveredelung bis zum Format 106 cm x 145 cm, einseitig oder zweiseitig, bis zu 170 m/Min.

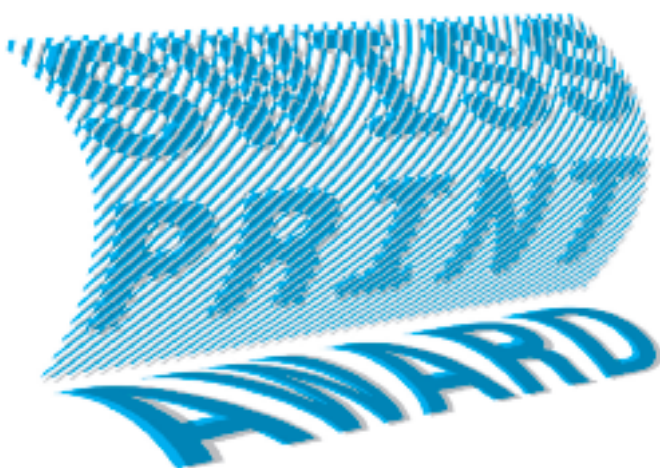
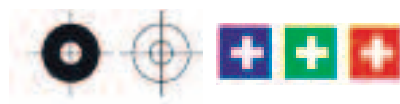
Generell lassen sich die Nut- und Rillmaschinen von Binderhaus modellabhängig mit Perforations-, Mikroperforations-, Stanz- und Prägewerkzeugen ausrüsten, wobei hierbei ausschließlich das Buchdruckverfahren zum Einsatz kommt. Auch schwierige Papiere platzen dadurch beim Falzen nicht auf.

Laminieren

Laminieren ist ein Veredelungsverfahren, das Digital- und Offsetdruck vor Schmutz und mechanischer Beanspruchung schützt. Laminieren, auch Kaschieren und Cellophanieren genannt, steigert zudem den Wert von Drucksachen.

Mit Autobond führt Binderhaus eine Thermolaminiermaschine im Programm, die bis zu 6 Tonnen Druck und konstante Hitze bietet. Beides ist notwendig, damit die Laminierfolie auch beim Nuten, Rillen oder Falzeinbrennen sauber haften bleibt. Das wird durch die massive Bauweise und eine spezielle Heiztechnik möglich. Leistungen bis 170 m/Min. bei einseitiger oder zweiseitiger Laminierung sind möglich. Die modulare Bauweise bietet Palettenanleger mit Heidelberg-Hinterkantenrenner, Unterflursauganleger und Rütteltisch- oder Palettenauslage. Neben der genannten Maschine für das Großformat bietet der Fachhändler Modelle ab 36 cm x 57 cm von Autobond an.

➤ www.binderhaus.com



➤ www.druckmarkt-schweiz.ch





Bernhard Klasen (links) und Friedbert Wimmer im MKW-Showroom in Ulmen. Seit 1998 entwickeln, produzieren und vertreiben sie die Rapid-Zusammentrag-Automaten samt zugehöriger Folgeaggregate. Namhafte Kunden rund um den Erdball schätzen die Maschinen und setzen sie beispielsweise für die Broschüren- oder Kalenderfertigung ein.

Automaten mit Fingerspitzengefühl

Zusammentragmaschinen sind unentbehrliche Helfer in der Weiterverarbeitung – sie bringen Einzel- oder Falzbogen in die richtige Reihenfolge für die weitere Verarbeitung. Echte Arbeitstiere sind dabei die horizontalen Zusammentrag-Automaten von MKW, die zu kompletten Fertigungslinien konfiguriert werden können.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Seit Jahren geben die Branchennews nicht viel Erfreuliches her: Restrukturierungen, Personalabbau, Insolvenzen. Der Druckmaschinenbau musste das Ruder als erster herumreißen. Dabei ist offenbar völlig untergegangen, dass sich auch der Markt der Weiterverarbeitungsmaschinen quasi im Parallelflug nach unten bewegte. Hersteller und Händler von Buchbindereimaschinen spüren, wie eng es auch auf diesem Markt geworden ist.

Doch gibt es Unterschiede und auch Ausnahmen. Zwar klang auch im Gespräch mit den beiden Geschäftsführern der MKW Graphische Maschinen GmbH, Bernhard Klasen und Friedbert Wimmer, die aktuelle Situation an. Doch die beiden Unternehmer sprachen nicht von Um- oder Abbau, von Krise oder Schrumpfen, sondern verbreiten ruhigen Optimismus. Und das, obwohl es auch für die Präzisionsschmiede aus der Eifel nicht einfacher geworden ist.

»Die Zeiten haben sich massiv geändert. Offensichtlich haben das aber noch nicht alle gemerkt – auch einige unserer Vertretungen nicht«, sagt Bernhard Klasen, der beklagt, dass viel zu viel nach altem Strickmuster und »in alten Schienen« laufe. Das könne aber nicht mehr funktionieren, wenn sich Drucker und Buchbinder bei Investitionen zurückhalten. Er und das Unternehmen MKW können aber wiederum vom »Verschieben und Warten« nicht leben. Schließlich müssen die gut 30 Mitarbeiter nicht nur beschäftigt, sondern

auch bezahlt werden. »Da müssen wir eben selbst aktiv werden«, sagt er. Und das ist kein blinder Aktionismus, den er an den Tag legt, sondern wohl der einzige Weg, Probleme beim Verkauf zeitnah und effektiv anzupacken.

Es gibt natürlich Länder, in denen zurzeit wirklich nichts läuft, räumt Klasen ein: Italien und Spanien nennt er. Auch in Deutschland sei alles sehr zäh geworden, dagegen boome die Türkei. Auch nach Russland, China und Südamerika habe man kürzlich Maschinen geliefert. So hat sich das Unternehmen im beschaulichen Eifeldorf Ulmen inzwischen in die Reihe der internationalen Maschinenbauer eingereiht und exportiert etwa 80% seiner Maschinen.

Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation

Auch wenn es MKW »gefühl« schon eine Ewigkeit gibt, betrat das Unternehmen erst Ende der 1990er das Branchen-Parkett. Bernhard Klasen, Elektroingenieur, und der Werkzeugmacher Friedbert Wimmer setzten ihre Idee, Maschinen für die grafische Industrie zu bauen, 1998 um: Maschinen, die Papier zusammentragen, sortieren, heften, falzen und schneiden können. Alles sollte weitgehend automatisiert und PC-gesteuert sein.

Damit war der Grundstein zur MKW Graphische Maschinen GmbH (Maschinenbau Klasen Wimmer) gelegt. Mit zwei Mitarbeitern entwickelten

sie in Köln einen Prototyp, im Januar 1999 brachten sie die erste Maschine auf den Markt und im November des gleichen Jahres bezogen sie bereits die eigene Werkshalle in Ulmen im Kreis Cochem-Zell.

»Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation – das waren von Anfang an unsere Leitziele. Die leben wir und damit haben wir uns einen Namen gemacht«, sagt Bernhard Klasen. »Heute reicht die Produktpalette von Zusammentrag-Automaten über Falzaggregate bis zu Beschnittkomponenten und anderen Individualösungen. Dabei produzieren wir nicht nur Komplettlösungen, sondern auch Einzelaggregate, die an die Anlagen angepasst werden. Damit schaffen wir die Basis für effiziente, flexible und zuverlässige Produktionen.«

Druckereien, Buchbindereien, Verlage, Papierhändler, Versicherungen oder Behörden sind traditionell die Kunden von MKW. Während die Zusammentrag-Automaten in Druckereien oder Buchbindereien für die Fertigung von Broschüren, Kalendern, Handbüchern oder Plakaten eingesetzt werden, liegt das Einsatzgebiet bei einigen anderen Kunden ausschließlich im Mixen oder Sortieren von Druckbögen.

Wo liegt derzeit das Geschäft?

Fast jeder führt heute seine Agenda auf dem Smartphone, dem PC oder dem Tablet. Doch Kalender werden noch immer in Riesenaufgaben gedruckt. Schließlich gibt es keinen

»Weltkalender«. Jedes Land hat seine eigenen Feiertage und andere spezielle Anforderungen an einen Kalender. »Weltweit werden nach wie vor unglaubliche Mengen hergestellt«, sagt Bernhard Klasen.

Allein die Mainzer Geiger AG, einer der vielen MKW-Kunden, produziert jährlich etwa 15 Mio. Kalender – einen Teil davon auf MKW-Maschinen. Da werden Kalenderblätter und Rückenkarton zusammengetragen und perforiert. Die Stanzung erfolgt dabei nur für Blatt 1 bis 12, ohne den Rücken zu beschädigen. Präzisionsarbeit eben. Da Kalenderproduktion ein saisonales Geschäft ist, bedeutet das Stress für die Hersteller im zweiten Halbjahr. »Da müssen unsere Maschinen die Zuverlässigkeit in Person sein. Sonst wird es heikel«, weiß Bernhard Klasen.

Doch so erfolgreich das Kalendergeschäft nach wie vor ist, um so weniger gut entwickelt sich das Geschäft mit der Broschürenfertigung. Denn sobald eine Rückenheftklammer im Spiel ist, sei der Preis schon kaputt, schildert Klasen. »Überproduktion – Preiskampf pur.« Mehr sagt er nicht. Obwohl auch er weiß, dass Wettbewerber – und nicht nur die kleinen – unter Preis verkaufen.

Vielleicht spielt aber auch ein anderer Faktor eine Rolle: Rückstichheftung hat wenig Charme, wirkt eher billig und strahlt nur geringe Wertigkeit aus. Das wirkt sich auch auf das Produkt aus – selbst wenn es noch so perfekt gedruckt ist.





Die Konstruktion der Maschinen und die Elektronik samt Programmierung führt MKW unter einem Dach durch.

Einfach aber wirkungsvoll: das patentierte Duplex-System zur Verdopplung der Formatgröße (links).



Non-Stop-Auslage an einer Anlage mit zwei koppelbaren Zusammentrag-Automaten mit insgesamt 74 Stationen.

Mehr Attraktivität bietet da zweifellos die Klebebindung. Deshalb bot MKW noch auf der drupa 2012 quasi als Versuchsballon einen Klebebinde an – keine eigene Entwicklung, sondern ein Handelsprodukt. Doch diesen Versuch hat man aufgegeben. »Es gibt in diesem Segment mindestens 50 Hersteller – alleine in Europa mehr als 20«, sagt Klasen. Und in diesem quasi margenlosen Wettbewerb wolle man nicht mitbieten. In der Nische »Zusammentragmaschinen horizontal« fühle man sich deutlich wohler. Hier gibt es weltweit vielleicht eine Hand voll Konkurrenten.

Computergesteuertes Zusammentragen

Zusammentrag-Automaten sind jeweils das Kernstück einer MKW-Inline-Fertigungslinie. Ausgehend von dem Gedanken, möglichst viele Produktarten und Aufträge fertigen zu können, bietet MKW dazu eine breite Palette von Folgeaggregaten an. Dazu gehören Auslagesysteme für lose Sätze: verschränkte und gerüttelte Auslage, versetzte, abstapelnde Auslage oder ein Non-Stop-Auslagesystem für die versetzte Auslage. Aggregate zum Stanzen von Kalendern oder Ringbüchern, zum Verschweißen von Foliensätzen oder Kreditkarten sowie Inline-Anbindungen an Fremdmaschinen zur Kalenderfertigung oder zur vollautomatischen Verpackung runden das Produktprogramm ab.

Kundenspezifische Sonderlösungen sind dabei eine regelmäßige Aufgabe für die MKW-Konstrukteure, da es mit Standardmaschinen schon lange nicht mehr getan ist. Mehr als 75% der von MKW gelieferten Maschinen sind Sondermaschinen, speziell für Kunden konfiguriert und hergestellt. Mehr als zwölf oder 16 Stationen, heften, falzen, Frontbeschnitt, zusätzlich Kopf- und Fußbeschnitt würden heute gefordert. »Daneben wollen viele Kunden spezielle Kleinst- oder Querformate. Sie wollen Maschinen, die möglichst viel können«, erklärt Friedbert Wimmer. Oder auch Standardmaschinen für völlig ausgefallene Lösungen.

Da wird die klassische Zusammentragmaschine zur Misch-Maschine, weil es wirtschaftlicher ist, Bögen zu mischen als das Endprodukt. Chesapeake beispielsweise nutzt diese Fähigkeiten der MKW-Maschinen bei der Produktion von Lebensmittel-schachteln. Aber auch Papierhändler, die beispielsweise Bogen farbiger Fotokartons zu Sets zusammentragen. »Bei 300-Gramm-Kartons im Format 50 x 70 cm und zwölf verschiedenen Farben kommt da schon ein ganz schönes Gewicht zusammen, das die Maschine bewältigen muss«, sagt Bernhard Klasen. Weitere Spezialitäten sind der Links- oder Rechtslauf der Maschine für bestimmte Anwendungen und einiges mehr.

»Die kleinste Maschine, die wir je geliefert haben, hatte nur drei Stationen. Bis zu 40 Stationen sind aber

heute keine Seltenheit mehr und Sonderwünsche sind der Alltag«, sagt Wimmer. Mit Linien bis zu 74 Stationen hat MKW bereits Meilensteine in der Druckweiterverarbeitung gesetzt.

Genutzt würden die Maschinen vor allem für das klassische Zusammentragen und immer weniger für die Broschürenfertigung – auch wenn flyeralarm, einer der großen Kunden, auf diese Technologie von MKW setze und einige Maschinen installiert habe. »Aber das ist eher ein Sonderfall, weil es bei flyeralarm aufgrund der großen Mengen und der organisatorischen Vorgaben so ausgefeilte Arbeitsabläufe gibt, die in anderen Betrieben wenig sinnvoll wären.«

Automation ist gefragt

Zugpferd in den zurückliegenden Jahren war der Zusammentrag-Automat Rapid UT. Inzwischen ist die Rapid Trans UT das Spitzenmodell. Die Maschine bietet einen Arbeitsbereich von 10 cm x 14 cm bis zum Papierformat 70 cm x 100 cm. Das funktionale Design begleitet die intelligente technische Konzeption, höchste Sicherheit für den Bediener, freie Sicht in die Produktionsabläufe und übersichtliche Bedienung am Touchscreen. Auch die Produktionsgeschwindigkeit mit einer Taktleistung von 5.000 bis 6.000 Sätzen pro Stunde und das patentierte Duplexsystem zur Verdopplung der Formatgröße bieten produktive und flexible

Zusammentragtechnik. Die steckbaren Trennwände und das ebenfalls steckbare Kontroll- und Blasluftsystem sowie die klappbaren Transportmitnehmer sorgen dabei für Zuverlässigkeit, schonenden Transport und kurze Rüstzeiten.

An die Zusammentrag-Automaten lassen sich Finishing-Aggregate angliedern wie etwa das Heft-Falz-Aggregat mit Frontbeschnitt Rapid Trans SFT. Hier wird geheftet, gefalzt und schließlich die Front beschnitten. Hieran anschließen lässt sich wiederum der Rapid Trans T20, ein Zweifach-Trimmer zur Broschürenfertigung für den Kopf- und Fußbeschnitt, der optional auch im Vierfachnutzen produziert. Eine weitere Inline-Fertigungsstufe bietet die Kalenderstanze Rapid CP, die zusammengetragene Sätze stanzt und verschränkt auslegt. Das integrierte Auslageschüttlersystem dient der passgenauen Auslage der Sätze. Durch die Integration des Stanzens in das Zusammentragssystem wird die Auftragsbearbeitungszeit deutlich verkürzt. Die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe wurde generell durch minimierte Einricht- und Umrüstzeiten verbessert. Aufgrund der schnellen und einfachen Formatumstellung (motorisch oder mit optionaler Formatautomatik) sind unterschiedliche Produkte in kürzester Zeit herstellbar.

Hinzu kommen weitere Komponenten wie Barcodekontrolle, Fehl- und Doppelbogenkontrollen, Nummerierköpfe und vieles mehr. ►



«Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Erreicht der Kunde die Zukunft vor Ihnen, sitzen Sie in der allerhintersten Reihe.»

Diese Aussage der amerikanischen Trendforscherin Faith Popcorn trifft die Situation der grafischen Branche punktgenau. Während viele glaubten, die konjunkturelle Delle sei nur vorübergehend, hat sich das gesamte Umfeld verändert. Heute erwarten Kunden von einer modernen Druckerei, dass sie fit genug ist, sich den Anforderungen der modernen Medienarchitektur zu stellen. Der Medienmix, der Print mit elektronischen Medien verbindet, ist noch nicht das Kerngeschäft von Druckereien, doch wird diese Aufgaben zunehmend gefordert.

Deshalb sind im Kader von Druckereien Personen nötig, die als Generalisten administrativ, organisatorisch und mit viel Verständnis für Kreativität zeitgemässe Medien konzipieren, produzieren und kontrollieren können. Fachleute also, die von Betriebswirtschaft und Marketing ebensoviel verstehen wie von technischen Zusammenhängen. Fachleute, die kreativ denken und logisch organisieren, die Teams führen, Mitarbeiter und Kunden beraten, überzeugen und motivieren können.

Diese Qualifikation bietet das Aufbaustudium zum/zur «Publikationsmanager/in» an der «gib»Zürich.

Mit einer derart qualifizierten Fachkraft in Ihrem Kader sitzen Sie und Ihr Unternehmen sicherlich in der ersten Reihe. Denn der «Publikationsmanager» ist Synonym für Schlagkraft, Leadership und Innovationskraft.

Geheimtipp: Medienarchitekt

«gib»Zürich-Aufbaustudium

«**Publikationsmanager/in ED**»

4. Lehrgang PM04, Beginn 1. November 2014

An **Infoabenden** können Sie sich persönlich, eingehend und unverbindlich informieren. Es kann der Schritt zu einer steilen beruflichen Karriere sein.

«gib»
Zürich

Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch



Fertig geheftete Broschüren verlassen eine MKW Rapid Trans UT mit angeschlossenem Zweifach-Trimmer Rapid T20.



Die MKW-Zusammentrag-Automaten können mit verschiedenen Finishing-Aggregaten ergänzt werden.

Der »Gigant«

Ein Gigant unter den bei MKW konstruierten und produzierten Anlagen war eine Zusammentraglinie, die bis zu zehn Tonnen Ladekapazität verkraftet und diese Papiermenge in kürzester Zeit verarbeitet. Die Zusammentragmaschine, die 2010 ausgeliefert wurde, kann in den zehn Stationen Palettenstapel mit einer Stapelhöhe von 1,30 m komplett aufnehmen. Dabei produziert die Maschine von Palette zu Palette, ohne dass ein weiteres Umladen per Hand auf die übliche Stapelhöhe notwendig wäre. Die Entwicklung mit den Namen MKW Rapid UT 10/XL/GS-H ist im Praxisbetrieb das Bindeglied zwischen Druck- und Stanzmaschine. Die vollen Paletten werden in die Stationen des Zusammentrag-Automaten gefahren und Satz für Satz zu einem perfekt ausgelegten Stapel in der Hochstapelauslage zusammengetragen. Die derart sortierten Palettenstapel werden danach in den Anleger der Stanzmaschine geschoben und zu Faltschachteln weiterverarbeitet. Die Maschine kommt in der Nahrungsmittelindustrie zum Einsatz und sortiert unterschiedliche Motivschachteln. Bei einer Formatbreite bis 1,2 m und einer Geschwindigkeit von bis zu 25.000 Bogen pro Stunde kämpft sie sich durch Berge von Karton. Mit dieser Entwicklung etablierte MKW eine weitere Format- und Leistungsdimension und erschloss damit neue Anwendungsbereiche.

Das kleinste Format gibt Bernhard Klasen übrigens mit 25 cm x 35 cm an, für die Kalenderproduktion lieferte man aber auch schon das Format 70 x 70 cm – inklusive heften, falzen und schneiden.

Lösungsorientiertes Arbeiten

Doch mit Bauen und Ausliefern ist es bei den MKW-Maschinen nicht getan. Zehn bis zwanzig Wochen im Jahr, manchmal länger, ist Bernhard Klasen bei Kunden in der ganzen Welt unterwegs. »Das ist mitunter stressig«, räumt Klasen ein. Doch anders gehe es nicht. Er muss Vertriebspartner unterstützen und Kunden in die Anlagen einweisen. Währenddessen betreut Friedbert Wimmer die Kunden im nahen Europa und organisiert vor allem die Produktion in Ulmen. Die beiden sind ein eingespieltes Team und einige Mitarbeiter sind seit der ersten Stunde dabei. Noch immer kümmern sich die beiden Geschäftsführer um viele, selbst kleine Dinge, sprechen als Partner alles miteinander ab und tragen gemeinsam wichtige Entscheidungen. Derart schlank aufgestellt ist auch der Kontakt zu den Kunden sehr eng.

»Da hört man sich gegenseitig zu, da wird lösungsorientiert gearbeitet – und da gilt auch noch das gesprochene Wort«, sagt Klasen mit ein wenig Wehmut. Denn dies sei bei vielen Geschäften, wo es nur noch ums Feilschen und um Rabatte gehe, längst abhanden gekommen.



Blick in die Fertigungs-Halle bei MKW in Ulmen. Oben der Rahmen einer neuen Maschine.

Produziert wird bei MKW erst, wenn der Auftrag im Haus ist. Komponenten wie etwa die Rahmen der Maschinen werden zugekauft. »Das sind von uns definierte Maschinenteile, die bei MKW zum großen Ganzen komplettiert werden«, erläutert Friedbert Wimmer. Im Schnitt baut MKW drei Monate an einer Anlage, wobei immer mehrere Maschinen parallel gefertigt werden.

Stolz ist man bei MKW nach wie vor auf die ausgeklügelte PC-Steuerung der Maschinen, die nahezu grenzenlos ausbaufähig ist. »Das hat viel Zeit und Schweiß gekostet, uns aber letztendlich zum Durchbruch verholfen«, sagt Klasen. MKW vereint unter einem Dach das hohe technische Know-how der Abteilungen Konstruktion, Mechanik, Elektronik und Software. Jede Aufgabenstellung wird in eine praktikable Lösung umgesetzt und steht innerhalb kurzer Zeit zur Verfügung.

»Manche Projekte laufen zwar über Jahre«, berichtet Bernhard Klasen, »aber wenn sich der Kunde erst einmal entschieden hat, muss alles ganz schnell gehen.« Dennoch ist Hektik fehl am Platz. »Präzision kann man nur gewährleisten, wenn man die Ruhe behält«, ergänzt Friedbert Wimmer. Und als sei es zu beweisen – er strahlt diese Ruhe zweifellos aus.

Papier ist hoch sensibel

Zurzeit arbeitet MKW an einem System, das in einem Bereich eingesetzt wird, der weit von der grafischen Industrie entfernt ist. Aber das Know-how des Zusammentragens und Sortierens – der eigentliche Kern des Automaten – ist eben auch in anderen Industrien gefragt.

Trotzdem ist die Arbeit mit bedrucktem Papier für Bernhard Klasen auch nach Jahren immer noch eine Herausforderung. »Papier und andere Bedruckstoffe sind hoch sensibel«, sagt Klasen. »Die Gefahr, dass es beim Ansaugen oder Sortieren knitert, reißt, oder sonst etwas schief läuft, ist immer da.« Doch genau das, das Produzieren mit Fingerspitzengefühl, reizt den Elektrotechniker. Denn eine Maschine, die robuste Materialien sortiert, kann fast jeder bauen, sagt Klasen. Aber eine, die sehr sorgfältig Papier zusammenträgt, das können eben nur ganz wenige.

» www.mkwgmbh.de

Viscom | 2013

Umweltforum
grafische Industrie

21. November 2013

Umwelt Arena Spreitenbach

Das Viscom-Umweltforum findet 2013 in der Umwelt Arena in Spreitenbach statt. Unterstützt wird die Konferenz von myclimate als NGO-Partner sowie den Magazinen viscom print & communication, Papier & Umwelt und Druckmarkt Schweiz.

Acht Referate bieten Einblick in neue Welten und geben den Teilnehmern Praxistipps mit auf den Weg. Die Klimawerkstatt, die Mineralölmigration oder der Wasserfussabdruck sind dabei nur drei Highlights aus dem Kongressprogramm.

Weitere Informationen, Programm, Anmeldung

www.nachhaltig-drucken.ch

Medienpartner

viscom
print & communication

DRUCKMARKT
Managementmagazin für Print- und Publishing

Papier & Umwelt

Partner



Koordinationsstelle
VOC-Reduktion in der Druckindustrie



RECYCLING PAPIER + KARTON

myclimate

Schweizerischer Verband für
Umwelttechnik

Kleine Auflagen – die lukrativen Jobs

Druck Pruskil hat Ausbau der Weiterverarbeitung vorangetrieben, da hier ein großes Potenzial für Wertschöpfung, Qualität und schnelle Lieferzeiten gesehen wird. Mittlerweile werden über 90 Prozent der Produkte selbst gefalzt. Mit dem Sammelhefter ST 500 steht nun schnelles Rüsten und hohe Automatisierung bei unterschiedlichsten Formaten im Vordergrund.

Text und Bilder: Heidelberg

»Wir produzieren für den Premiumbereich in der Automobil-, Mode- und Telekommunikationsbranche. Unsere Kunden erwarten von uns schnelle Lieferzeiten und hohe Qualität«, erklärt Hannes Arnold, Prokurist der inhabergeführten Druck Pruskil GmbH in Gaimersheim. Deshalb investiert der vollstufige Betrieb, der derzeit über 80 Mitarbeiter beschäftigt, in neue Technologien, um eine wirtschaftliche und schlanke Produktion umzusetzen.

Im Drucksaal arbeiten 26 Speedmaster-Druckwerke im Format 3B von Heidelberg, darunter die erste XL 106 LPL in Deutschland, die beidseitig in einem Durchgang druckt und dispersionslackiert. »Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren den Ausbau unserer Weiterverarbeitung stark vorangetrieben, da wir hier ein großes Potenzial für Wertschöpfung, Qualität und schnelle Lieferzeiten sehen«, bestätigt Arnold. Mittlerweile werden über 90% der Produkte selbst gefalzt: mit Stahlfolder-Falzmaschinen von Heidelberg. Nach den guten Erfahrungen mit den Weiterverarbeitungsmaschinen willigte Druck Pruskil in einen Feldtest für den Stitchmaster ST 500 ein, der zur drupa 2012 vorgestellt wurde. »Ursprünglich wollten wir in einen ST 450 investieren, haben dann aber schnell gemerkt, dass diese Maschine nicht ganz zu unserer Auftragsstruktur passt. Den Trend zu geringeren Auflagen sehen wir schon seit Jahren. Die Kleinauflagen sind allerdings auch die lukrativeren



Der Sammelhefter ST 500 ist mit seinem breiten Format- und Anwendungsspektrum sowie eine kundenspezifische Automatisierung die Universalmaschine für Akzidenzdruckereien und Buchbindereien.

Aufträge – im Massenmarkt gibt es einfach zu viele Anbieter und einen enormen Preisverfall. Und für dieses Qualitätssegment in unterschiedlichen Auflagenhöhen ist der Stitchmaster ST 500 ideal«, erklärt Arnold.

Sammelhefter punktet bei häufigen Auftragswechseln

Der ST 500 überzeugte schon in der Feldtestphase durch schnelles Rüsten, hohe Flexibilität und Produktivität, sodass sich Druck Pruskil zum Kauf der Maschine entschieden und seit Frühjahr dieses Jahres diese Maschine als weltweit erste ihrer Art in Betrieb hat.

»Durch unsere Auflagenstruktur mit unterschiedlichen Formaten haben wir häufige Wechsel. Natürlich gibt es auch Auflagen von 300.000 Exemplaren und mehr – aber genau hier ist ein schneller Auftragswechsel während der Produktion wichtig.

Ein solcher Auftrag, der teilweise über vier Schichten und mehr läuft, muss unterbrechbar sein, um einen anderen, eiligen Auftrag mit einer Auflage von 2.000 bis 3.000 Stück einschieben zu können. Die Zeiten, in denen ich einen Auftrag über mehrere Schichten exklusiv auf einer Maschine planen konnte, sind definitiv vorbei«, erklärt Arnold. Während im Drucksaal dreischichtig gearbeitet wird, produziert die Weiterverarbeitung mit zwei Schichten. »Die Leistung des Stitchmaster ST 500 ist für unseren Anforderungsbereich absolut passend und die Qualität der Produkte stimmt«, fasst Arnold zusammen. »Der Aufwand des Rüstens bei hohen Auflagen spielt naturgemäß eine kleinere Rolle und rechtfertigt sich, um maximale Produktionsgeschwindigkeiten zu erreichen. Bei kleinen Auflagen ist dagegen wichtig, möglichst schnell in Produktion kommen zu können.

Hier hat der ST 500 seine Stärke.« Zufrieden ist Arnold auch mit dem Bedienkonzept des Stitchmaster und der integrierten Qualitätskontrolle, die für eine zuverlässige und stabile Produktion sorgt. Zudem sei er mit dem Heidelberg-Service sehr zufrieden: »Das ist in unserer Branche – auch in Deutschland – nicht mehr selbstverständlich.«

Als nächster Schritt steht die Integration des Stitchmasters ST 500 mit dem Prinect Postpress Manager in den Produktionsworkflow an. Anschließend soll dieser Bereich zügig in den Prinect Business Manager eingebunden werden. »Dies gibt uns weitere Flexibilität und Transparenz, die wir brauchen, um uns weiterzuentwickeln«, sagt Hannes Arnold.

Universalmaschine

Durch sein breites Format- und Anwendungsspektrum sowie eine kundenspezifische Automatisierung ist der Sammelhefter ST 500 eine Universalmaschine für Akzidenzdruckereien und Buchbindereien. Die Maschinenleistung beträgt 13.000 Takte pro Stunde. Erstmals ist es mit dem ST 500 möglich, Mehrlagenbroschüren als Vorbereitung für eine Klebebindung zusammenzutragen. Mit Optionen wie dem dritten Bearbeitungsschritt im Trimmer werden Produkte in nur einem Arbeitsgang erstellt, die vorher zwei oder mehr Arbeitsschritte benötigten.

➤ www.heidelberg.com

DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE
DER SCHWARZEN KUNST



Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Ausschachten, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spieß und Zwiebelfisch umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carl Fritz Nicolay und passenden, zeitgemäßen Texten. Jedes Blatt im Format 30 cm x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50



TERMINE & EVENTS			
Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2013			
09. 10. - 12. 10. 2013	19. Druck + Form	Sinsheim	 www.druckform-messe.de
09. 10. - 13. 10. 2013	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt	 www.buchmesse.de
23. 10. - 24. 10. 2013	Print Fair 13, Branchen-Marktplatz der Grafischen	Wien	 www.printfair.at
23. 10. - 24. 10. 2013	Fogra Symposium, Verpackungsdruck	München	 www.fogra.org
07. 11. - 09. 11. 2013	Viscom, neue Perspektiven erleben	Düsseldorf	 www.viscom-messe.com
2014			
22. 01. - 23. 01. 2014	Packaging Innovations, Fachmesse für Verpackungsdesign	Hamburg	 www.easyfairs.com
23. 01. - 06. 02. 2014	Druckforum des Verbandes Druck und Medien	Filderstadt	 www.verband-druck-bw.de
06. 02. - 07. 02. 2014	Fogra Symposium, Colour Management	München	 www.fogra.org
13. 03. 2014	Skugra-Kongress	Luzern	 www.skugra.ch
24. 03. - 29. 03. 2014	Ipx 2014	London	 www.ipex.org
26. 03. - 27. 03. 2014	Verpackung 2014, Innovationen in der Verpackungstechnologie	Zürich	 www.easyfairs.com
08. 04. - 10. 04. 2014	InPrint, Industrial Print Show	Hannover	 www.inprintlive.com
08. 05. - 14. 05. 2014	interpack, Processes and Packaging	Düsseldorf	 www.interpack.com
20. 05. - 23. 05. 2014	Fespa Digital	München	 www.fespa.com
23. 06. - 25. 06. 2014	Doxnet, 16. Fachtagung und Ausstellung	Baden-Baden	 www.doxnet.eu
24. 06. - 26. 06. 2014	Zellcheming, Jahrestagung und Expo	Frankfurt	 www.zellcheming.de
16. 09. - 21. 09. 2014	photokina 2014, World of Imaging	Köln	 www.photokina.de
13. 10. - 15. 10. 2014	World Publishing Expo 2014, Messe der Zeitungsindustrie	Amsterdam	 www.wan-ifra.org



COLLIER | VERSCHLUSS: 750ER
ROSÉGOLD. STEINE: AQUAMARIN,
AMETHYST, PERIDOT, SPESSARTIN,
TANSANIT, TURMALIN
DESIGN BY BARBARA HAUSER

SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

SCHMUCK



BARBARA HAUSER

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG

14.15 UHR – 18.30 UHR

DIENSTAG BIS FREITAG

10.15 UHR – 13.00 UHR

14.00 UHR – 18.30 UHR

SAMSTAG

NACH VEREINBARUNG

Canon InMotion 2013

KLAPPE, DIE ZWEITE – Klappe, DIE DRITTE

Der Auftakt der Canon InMotion 2013 in Mülheim an der Ruhr im April war ein voller Erfolg. Jeppe Frandsen, Geschäftsführer von Canon Deutschland, konnte bei der dreitägigen Veranstaltung knapp 400 Gäste begrüßen und ihnen das neue Unternehmen Canon in Deutschland vorstellen. Nach erfolgreichem Abschluss der Integration von Canon und Océ in Deutschland hat das Krefelder Unternehmen Anfang Februar das Geschäft zusammengeführt. Die Océ-Deutschland GmbH ist komplett in die Canon Deutschland GmbH übergegangen.

Jetzt geht es weiter. Am 25. und 26. September findet die Canon InMotion 2013 in Hannover statt. Auf dem ehemaligen Expo-Gelände, im sogenannten Expowall, öffnen sich für die Besucher die Türen. Unter dem Motto »Wachstum beginnt mit Veränderung« präsentiert Canon Kunden und Partnern sein umfassendes Produkt- und Leistungsportfolio. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der ganzheitlichen Betrachtung von Dokumenten-Verarbeitungsprozessen in den Bereichen Office, Professional Print und Wide Format. Gleichzeitig werden Konzepte für die Geschäftsentwicklung von In-house-Druckereien und kommerziellen Druckunternehmen vorgestellt. Bereits zwei Wochen später findet die nächste Canon InMotion 2013 statt – dieses Mal im Rahmen der Fachmesse für die grafische Industrie Druck + Form in Sinsheim. Vom 9. bis 12. Oktober wird Canon dort unter dem Motto »The Bigger Picture« zahlreiche Weiterentwicklungen des Produktportfolios präsentieren. Im Vordergrund stehen vier Kern-Applikationen: Verlagsdruck, Fotodruck, Produktion von Werbe- und Begleitdokumente sowie die Technische Dokumentation.

➤ www.canon.de

Viscom-Umweltforum 2013

WACHSENDER MARKT UMWELT- UND NACHHALTIGKEIT

Der Schweizer Verband Viscom veranstaltet am 21. November 2013 in Spreitenbach in der Umwelt Arena sein drittes Umweltforum. Es beleuchtet den stetig wachsenden Markt der Umwelt- und Nachhaltigkeitsdienstleistungen.

Praktiker, Experten aus Forschung und Anbieter aus allen Bereichen werden in Fachvorträgen über die neuesten Entwicklungen aus dem Umfeld der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes berichten und Trends vorstellen.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt auf Angeboten für KMU. Hierzu zählen insbesondere Programme, die mit einfachen Mitteln im eigenen Betrieb umgesetzt werden können. Umweltprogramme wie klimaneutrales Drucken, das Arbeiten mit FSC-Papieren, Drucken nach swissPSO oder auch das VOC-Reduktionskonzept voc-arm-drukken.ch sind gut verankert in der Industrie. Das Viscom-Umweltforum stellt neue Konzepte, Themen und Projekte vor. Es soll dazu anregen, sich auch im Umweltbereich weiterzuentwickeln. Acht Referate bieten Einblick in neue Welten und geben den Teilnehmern Praxistipps mit auf den Weg. Die Klimawerkstatt, die Mineralölmigration oder der Wasserfußabdruck sind dabei nur drei Themen des Kongressprogramms. Das Umweltforum richtet sich an alle, die an aktuellen und fundierten Informationen zu Umweltthemen interessiert sind.

Der Tagungsort ist nicht zufällig gewählt. Die Umwelt Arena ist eine Ausstellungsplattform für Themen der Nachhaltigkeit in den Bereichen Natur und Leben, Energie und Mobilität, Bauen und Modernisieren sowie erneuerbare Energien. Sie bietet damit die besten Voraussetzungen für die Austragung des Umweltforums.

Nähere Informationen unter nachfolgender Internetadresse. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

➤ www.nachhaltig-drucken.ch



Museum für Druckkunst ROSWITHA QUADFLIEG – EIN BÜCHERLEBEN

Mit der Ausstellung »Roswitha Quadflieg – Ein Bücherleben« zeigt das Museum für Druckkunst Leipzig eine Retrospektive mit buchkünstlerischen Arbeiten der renommierten Hamburger Raamin-Presse, die von 1973 bis 2003 wirkte.

Die seit 1973 entstandenen 28 Druckwerke sind je einem Dichter und einem seiner meist weniger bekannten Werke gewidmet. Die Ausstellung im Leipziger Museum, in dem seit 1994 die Texte der letzten sieben Bände gesetzt und gedruckt wurden, fächert die Geschichte der Raamin-Presse rückwärts auf und gibt anhand einer Werkauswahl Einblicke in ein bewegtes und vielseitiges Bücherleben.

Den Auftakt der Schau bildet das letzte Werk der Raamin-Presse, Samuel Becketts Hamburg-Kapitel aus seinen »German Diaries« von 1936/37 und stellt weitere 18 Werke der Weltliteratur von Tankred Dorst, Franz Kafka, William Shakespeare bis zu Georg Trakl vor. Die jeweilige Entstehungsgeschichte der präsentierten Bände wird durch Zustandsdrucke, Zeichnungen, Fotos und Entwürfe sowie Druck- und Prägeplatten direkt nachvollziehbar. Die in der Raamin-Presse entstandenen Bücher sind stets in limitierter Auflage erschienen, wurden durch ihre visuelle und haptische Einzigartigkeit international bekannt und sind

Georg Trakl »Gesang des Abgeschiedenen & Traum und Umnachtung«, 11. Druck der Raamin-Presse 1980, 120 Exemplare.

heute seltene und gesuchte Sammelobjekte. Alle Einbände besorgte die Buchbinderei Christian Zwang in Hamburg.

Die Ausstellung findet im Museum für Druckkunst Leipzig noch bis 5. Januar 2014 statt.

Rund um die Ausstellung gibt es verschiedene weitere Veranstaltungen sowie öffentliche Führungen jeweils Sonntags um 15 Uhr (13. Oktober, 17. November, 1. Dezember und 5. Januar 2014). Am 13. Oktober 2013 findet um 11.30 Uhr die Matinée »Buchkunst und Poesie« mit der Literaturgruppe Ratatouille aus Hanau statt. Einen literarischen Abend mit Roswitha Quadflieg und Josef Haslinger (Deutsches Literaturinstitut Leipzig und Präsident PEN Deutschland) gibt es am 27. November 2013 um 19 Uhr. Roswitha Quadflieg liest aus eigenen Werken und diskutiert über Literatur und Buchkunst.

➤ www.druckkunst-museum.de

Farb-Infotag**SICHERE ANPASSUNG
VON DRUCKDATEN**

Am 30. Oktober findet bei der Impressed GmbH in Hamburg ein Farb-Infotag statt. Interessant ist diese Veranstaltung für Unternehmen aus dem Reprobereich, dem Digitaldruck, Großformat-, Flexo-, Zeitungs- und Offsetdruck. In Kooperation mit der Firma Color Logic stellt Impressed anhand unterschiedlicher Aufgabenstellungen aus der täglichen Praxis aktuelle Technologien und Lösungen für die sichere Anpassung von Druckdaten für verschiedene Druckverfahren und Druckstandards vor.

PDF/X-4, ISO 12647, Prozess-Standard Offsetdruck, Prozess-Standard Digitaldruck – an technischen Normen und Standards mangelt es nicht, doch oft wollen die vom Kunden angelieferten Daten nicht so recht passen oder die Druckmaschine spielt nicht richtig mit. Doch um die vielfältigen Aufgabenstellungen im täglichen Betrieb zu meistern und wiederholbare Ergebnisse zu erzielen, müssen standardisierte Verfahren zur Anpassung beziehungsweise Konvertierung und Optimierung von Kundendaten geschaffen werden. Wie das technisch geht, zeigen ColorLogic und Impressed anhand verschiedener Lösungen und der DeviceLink-Technologie.

➤ www.impressed.de

**Digitaldruck mit Mehrwert
ROADSHOW DER BRANCHEN-
INITIATIVE PRINT DIGITAL!**

Der Digitaldruck macht vor Value Added Printing noch lange nicht halt. Das stellt eine neue Roadshow der Brancheninitiative Print digital! in Kooperation mit der Digital-to-Business (d2b) Initiative von Antalis unter Beweis.

Printprodukte führen vor allem dann zum Erfolg, wenn sie mehr zu bieten vermögen als die reine Information. Der Digitaldruck hat in dieser Hinsicht mit den Aspekten der Individualisierung bereits einiges in petto. Doch gehört eine persönliche Ansprache für viele Konsumenten bereits zum Standard. Druckveredelung ergänzt den persönlichen Aspekt um eine emotionale Komponente. Mit der Möglichkeit, andere Medien zu vernetzen, erlebt der Konsument neue Welten.

Wie Digitaldruck diese drei Aufgaben bravurös in einem Printprodukt lösen kann, zeigt die neue Print digital!-Seminarreihe ›Digitaldruckveredelung – Wertschöpfung für Printprodukte‹. Am 23. Oktober in München, dem 5. November in Frankfurt, dem 12. November in Hamburg und schließlich am 14. November 2013 in Köln werden die Potenziale und Funktionsweisen der Druckveredelung in Kombination mit dem Digitaldruck vorgestellt.

➤ www.print-digital.biz

➤ www.antalas.de

4. Doxnet Tag in München**SCHWERPUNKTTHEMA:
KUNDENDIALOG IM JAHR 2020**

Doxnet, der herstellernerneutrale Fachverband für Dokumentenprofis aus dem deutschsprachigen Raum, lädt alle Mitglieder und interessierten Fachleute aus dem Dokumentenmanagement zum mittlerweile vierten Doxnet Tag am 8. November 2013 nach München ein. Während der diesjährigen Veranstaltung beleuchtet man das Thema ›Kundendialog im Jahr 2020‹.

Treffpunkt ist das Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski. Auf der Agenda steht nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Dehm ein Eingangsreferat von Dr. Jörg Wallner (Direktor Innovation Management & Consulting, 2b Ahead ThinkTank GmbH) in das Thema Kundendialog 2020. Danach beleuchtet Dr. Achim Dünnwald (CEO Brief Kommunikation, Deutsche Post AG) das Thema aus der Sicht eines Briefdienstleisters. Nach der Mittagspause geht es mit einem Vortrag von Magister Walter Trezek (Document Exchange Network GmbH) mit dem Titel ›Situation der Digitalisierung in Europa‹ weiter. Der Österreicher ist Experte und maßgeblicher Akteur bei der europäischen Normierung der Postdienste.

Danach stellt Michael Krebs (Canon Deutschland GmbH) die Entwicklung aus der Sicht eines Druckerherstellers dar. Um den Vortragsreigen abzuschließen, wird Dieter Weng (Präsident des Deutschen Dialogmarketing Verbandes e. V.) zu Wort kommen.

Die Veranstaltung endet mit einer Zusammenfassung durch Robert Herele (Allianz Managed Operations & Services SE), den Initiator der Veranstaltungsreihe.

➤ www.doxnet.eu

VDMB Branchenforum**KOOPERATIONSTAG
DRUCKINDUSTRIE**

Kooperationen sind für die Unternehmen der Druckindustrie eines der Mega-Themen der Branche. Aus diesem Grund veranstaltet der Verband Druck und Medien Bayern am 24. Oktober 2013 in Ismaning bei München den ›Kooperationstag Druckindustrie‹. Das Branchenevent beleuchtet mit vielen praxisnahen Vorträgen die Chancen und Risiken, die Erfolge, aber auch die möglichen Fehler von Kooperationen in der Druckbranche. »Gerade für unsere mittelständisch geprägten Unternehmen aus der Druckindustrie können Kooperationen der Schlüssel sein, um Kosten im Einkauf zu senken, um Produktionsstrukturen effizienter zu gestalten oder sich in der Marktbearbeitung besser aufzustellen«, bewertet Holger Busch, Hauptgeschäftsführer des VDMB die Branchenrelevanz des Themas. »Wir wissen, dass viele Unternehmer zurzeit über mögliche Kooperationen nachdenken. Mit diesem Branchenevent wollen wir konkrete Handlungsempfehlungen aufzeigen.«

Beim Kooperationstag Druckindustrie erfahren die Teilnehmer nicht nur die Ergebnisse der derzeit laufenden Online-Umfrage zu Kooperationen in der Druckbranche, sondern auch welche Kooperationsfelder für die Branche relevant sind, wie man erfolgreiche Kooperationen plant und umsetzt und wie man typische Fehler vermeidet. Außerdem berichten fünf namhafte Unternehmer aus der Branche praxisnah über ihre Kooperationen, ihre Schwierigkeiten und ihre Erfolge.

➤ www.vdmb.de



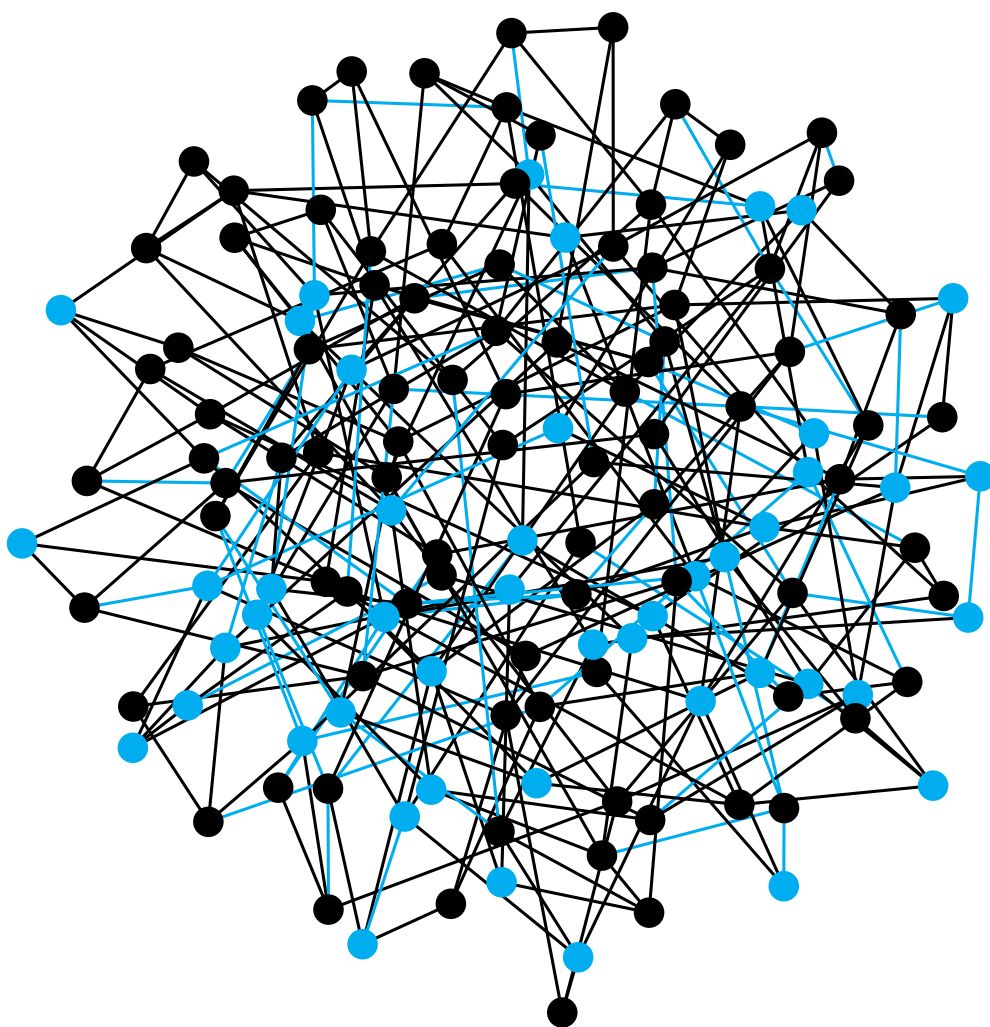
www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

Herbst & Winter 2013

Terminkalender



GRAFISCHES  FORUM ZÜRICH

11./12. oder
14.10.2013

Farbe erleben

Kretaiv Coaching zum Thema Farbe mit Erich Chiavi

21.11.2013

Schweizer Verlage

Eine Übersicht über die Verlagswelt Schweiz

SEPOTY 2014 Selbst einer der etablierteste Druckwettbewerbe Europas hat nach fast 30 Jahren noch Verbesserungspotenzial bei der Abwicklung. Mit der neuen Online-Registrierungsplattform soll es noch einfacher werden, Arbeiten für den SEPOTY (Sappi European Printers of the Year)-Award einzureichen. Teilnehmer müssen nur die Award-Homepage aufrufen, ihre Sprache auswählen und auf ›Teilnehmen‹ klicken. Danach sind einige Felder auszufüllen und schon kann das Formular einfach über das Netz verschickt werden. Eine Kopie wird ausgedruckt und dem eingereichten Druckmuster beigelegt, das an das lokale Sappi-Verkaufsbüro geht. Deadline für den SEPOTY 2014 ist der 31. Januar 2014; Publikationen für diese Runde müssen zwischen Januar 2012 und Dezember 2013 gedruckt worden sein. ➤ www.sappi.com/printersoftheyear

MESSETERMINE VORVERLEGT Der Messeveranstalter Mack Brooks Exhibitions gibt bekannt, dass die ICE Europe und die CCE International um zwei Wochen vorverlegt werden und nun vom 10. bis 12. März 2015 auf dem Messegelände in München stattfinden. »Mit der Terminvorverlegung konnten wir eine bessere Platzierung im internationalen Messekalender erzielen und dem Wunsch vieler Aussteller nachkommen, den Osterfeiertagen auszuweichen«, erklärt Messedirektorin Nicola Hamann. ➤ www.ice-x.de ➤ www.cce-international.com

DIGITAL-PUBLISHING-SUITE-CAMP Als fortgeschrittener Anwender lässt sich im ›DPS-Camp‹ Experten-Know-how tanken. Tabletpublishing-Consultant Haeme Ulrich und seine Mitarbeiterin Cindy Gut teilen ihr Expertenwissen und ihre Projekterfahrung. Neben technischen Funktionen werden auch kreative Umsetzungen von Magazin-Apps diskutiert. Termine sind der 28. bis 29. November in Kemnath (Haus der Druckindustrie) und 12. bis 13. Dezember beim Verband Druck und Medien Hessen in Frankfurt. ➤ www.verband-druck-bw.de ➤ www.vdmh.de

SYMPOSIUM VERPACKUNGSDRUCK Die Fogra veranstaltet am 23. und 24. Oktober 2013 das dritte Verpackungsdruck-Symposium in München. Drei Probleme für Faltschachtelhersteller, ihre Zulieferer und Kunden werden aufgegriffen: Mineralölrückstände in Faltschachteln und damit verbundene Produkthaftungsaspekte, Druckfarbenregulierung für Lebensmittelverpackungen in Deutschland und Europa sowie Anforderungen an den Erstöffnungsschutz. Darüber hinaus werden Entwicklungs- und Forschungsergebnisse aus der Farbmessung, Veredelung und Drucktechnik vorgestellt. Das ausführliche Programm zum Symposium ›Verpackungsdruck – die Faltschachtel‹ findet sich im Internet. ➤ www.fogra.org

HERBST-ACADEMY 2013 Von Drucksachen, Büroartikel über Events und Office-Geräten bis hin zu Geschäftsreisen: Viele Produkte und Dienstleistungen können CO₂-reduziert oder klimaneutral beschafft werden. Das Seminar ›Klimabewusste Beschaffung‹ richtet sich an Einkäufer, die das Thema Klimaschutz in ihre Einkaufsprozesse integrieren möchten. Neben Grundlagen zur Klimaneutralität erhalten die Teilnehmer anhand von Praxisbeispielen alle Informationen zu den Themen CO₂-Bilanz von Produkten sowie zur Auftragsabwicklung klimaneutraler Produkte. Die Module Anwender- und Vertriebserschulung sowie klimabewusste Beschaffung finden in Bern (9. Oktober), Zürich (10. Oktober), Berlin (17. Oktober), Hamburg (18. Oktober), München (22. Oktober), Neuss (25. Oktober) und Stuttgart (29. Oktober) statt. ➤ www.climatepartner.com

Wissen, was Sache ist!

PAPYRUS STARTET ERNEUT

›PAPYRUS INN‹ EVENTS

Nach dem Erfolg der ersten zwei ›Papyrus inn‹ gehen die angesagten Events in die zweite Runde. Neueste Informationen zu brisanten Themen liefern Entscheidern aus Werbung, Marketing, Agenturen und Druckereien wertvolles Wissen. In anregend entspannter Lagerhausatmosphäre bieten die kommunikativen After-Work-Abende viel Gelegenheit zum intensiven Netzwerken. Die nächste ›Papyrus inn‹ macht am 10. Oktober 2013 Station



Die ›Papyrus Inn‹ Veranstaltungen sind immer gut besucht.

in Kirchheim-Heimstetten (München). Rund um das Thema ›Erfolgchance Digitaldruck?!‹ geben hochkarätige Referenten Einblicke und Ausblicke auf eine Entwicklung, die den Markt massiv verändert. Als Veranstaltungspartner informieren die Papierfabriken Gmund und Scheufelen sowie UPM, JAC Graphics, und Mitsubishi über neueste Produkte und Trends.

Am 17. Oktober in Köln und 24. Oktober in Ettlingen steht dann das Thema ›Grünes Image, weiße Weste?‹ im Fokus. Experten erklären wieso Papier nachhaltig ist, weshalb Marken es sein müssen und warum Klimaschutz eine Chance bedeutet. Mit Spannung zu erwarten ist unter anderem der Beitrag des WWF Deutschland zum Thema ›Medium Papier‹. Partner der beiden Veranstaltungen sind Lenzing Papier, International Paper, Büttenpapierfabrik Gmund, Papierfabrik Scheufelen, ClimatePartner und der WWF Deutschland.

➤ www.papyrus.com

Konica Minolta

DIGITALDRUCK

IN BESTFORM

Aktuellste Digitaldrucktechnologie in Verbindung mit produktiven Workflows präsentiert Konica Minolta auf einer bundesweiten Roadshow. Seit dem 17. September können sich Kunden, Druckdienstleister, Hausdruckereien, Agenturen und andere Interessenten auf dreizehn Tagesveranstaltungen ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Systeme in Kombination mit ausgewählten Partner-Lösungen machen.

»Die Technologieentwicklung im Segment Production Printing ist rasant und im Vergleich zu Offset atemberaubend. Aber moderne Drucktechnik ist es nicht allein. Als führender Anbieter im digitalen Produktionsdruck zeigen wir natürlich auch Mehrwerte, die aus der Einbindung der Systeme in effiziente Workflows entstehen«, sagt Ralf Tienken, Deputy General Manager Marketing und Leiter Produktmanagement Production Printing bei Konica Minolta Business Solutions Deutschland zur Ausrichtung der Roadshow.

Den Ansprüchen unserer Kunden nach höchster Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit auch in Zukunft gerecht zu werden, unterstreicht neben dem neuen Highend-Flaggschiff bizhub Press C8000e auch die kommende bizhub Press C1070-Serie. Sie setzt richtungsweisende Qualitätsstandards. Durch zahlreiche technische Änderungen werden sich die Systeme im Hinblick auf Bildqualität, Produktivität, Stabilität sowie Wirtschaftlichkeit deutlich im Markt absetzen.

Noch verbleibende Termine sind der 17. Oktober in Heusenstamm, der 22. Oktober in Berlin, 5. und 6. November in Langenhagen und 12. und 13. November in Hamburg.

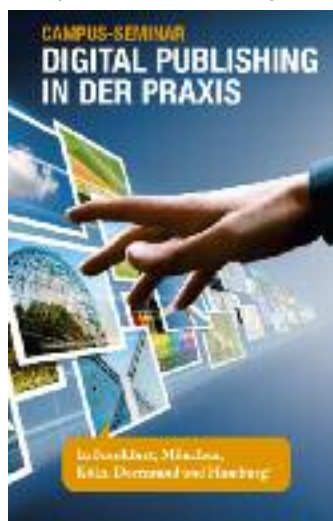
➤ www.konicaminolta.de

f:mp.-Campus

PROFESSIONELLE UMSETZUNG VON DIGITAL PUBLISHING

Die kommunikativen Mehrwerte von Apps und Co. sind unbestritten. Mit den verfügbaren Werkzeugen lassen sich Tablet-Anwendungen einfach und schnell produzieren. Eine neue Roadshow des Fachverbands Medienproduktoren e. V. (f:mp.) zeigt auf, wie InDesign-Anwender mit der Adobe Digital Publishing Suite schnell und sicher ans Ziel kommen.

In Kooperation mit SNAP, Adobe und vjoon werden die wichtigsten



Tipps und Tricks der Umsetzung gezeigt. Das Seminar erklärt, wie man in drei Schritten von InDesign aufs Tablet kommt, wie man die Enterprise-Funktionen der DPS einsetzen kann, um Geschäftsmodelle in die Tablet-App zu integrieren und wie mit der CrossMedia Publishing Plattform vjoon K4 Folios workflow-gesteuert produziert werden. Eine zentrale Rolle spielt die automatisierte Layout-Umrechnung mit InDesign Server, mit der selbst hochfrequente Produktionen unter großem Zeitdruck perfekt umgesetzt werden können.

Die Roadshow beginnt am 29. Oktober in Frankfurt und ist dann am 30. Oktober in München, am 5. November in Köln, am 6. November in Dortmund und schließlich am 13. November in Hamburg zu Gast.

➤ www.f-mp.de

SEMINARE & SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termine 2013	Veranstaltung	Ort
07. 10.	cleverprinting, Colormanagement für Grafik, Photo und Prepress	München
08. 10.	cleverprinting, Acrobat Professional und PDF/X	München
08. 10. - 09. 10.	Fogra, Prozesskontrolle im Offsetdruck	München
09. 10.	cleverprinting, InDesign – Next Generation Publishing	München
10. 10.	cleverprinting, Photoshop – Next Generation Publishing	München
10. 10. - 11. 10.	Fogra, Computer-to-Plate – Praxis mit unterschiedlichen Plattentechnologien	München
14. 10.	Fogra, Vorbereitung zur Zertifizierung nach PSD	München
14. 10. - 15. 10.	Doxnet, Doxnet vor Ort	A-Wien
14. 10. - 15. 10.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider N Pro	Hofheim
14. 10. - 18. 10.	Print Media Academy, Speedmaster XL 106 Basis	Heidelberg
16. 10. - 17. 10.	cleverprinting, Photoshop High-End Bildbearbeitung und Compositings	München
18. 10.	tgm, Typografie intensiv 10	München
21. 10.	Fogra, Farbverbindlicher Softproof – Workshop	München
21. 10. - 23. 10.	Print Media Academy, Speedmaster XL 106 Wendung	Heidelberg
21. 10. - 25. 10.	Print Media Academy, Stitchmaster ST 500 Basis	Heidelberg
22. 10.	cleverprinting, Colormanagement für Grafik, Photo und Prepress	Hannover
22. 10. - 25. 10.	Fogra, Fehler an Druck-Erzeugnissen	München
23. 10.	cleverprinting, Acrobat Professional und PDF/X	Hannover
24. 10.	cleverprinting, Next Generation Publishing mit INDS und PSD	Hannover
25. 10.	cleverprinting, Publishing für Apple iPad und Android-Tablets	Hannover
28. 10. - 29. 10.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider Polar X/XT/Xplus/XTplus	Hofheim
04. 11. - 08. 11.	Print Media Academy, Falzen Basis (Modul 1)	Heidelberg
04. 11. - 08. 11.	Print Media Academy, EB 1300 PUR line, inkl. Eurotrim ET 1000	Heidelberg
05. 11.	cleverprinting, Colormanagement für Grafik, Photo und Prepress	Frankfurt
05. 11. - 08. 11.	Fogra, Grundlagen der Drucktechnik	München
06. 11.	cleverprinting, Acrobat Professional und PDF/X	Frankfurt
07. 11.	cleverprinting, Next Generation Publishing mit INDS und PSD	Frankfurt
08. 11.	cleverprinting, Publishing für Apple iPad und Android-Tablets	Frankfurt
08. 11.	Doxnet, Doxnet Tag	München
10. 11. - 11. 11.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider N Pro	Hofheim
11. 11. - 15. 11.	Print Media Academy, Falzen Aufbau (Modul 2)	Heidelberg
11. 11. - 15. 11.	Print Media Academy, EB Pro	Heidelberg
13. 11. - 14. 11.	Polar, Compucut-Kurs	Hofheim
18. 11.	cleverprinting, Kompaktkurs Colormanagement und PDF/X	München
18. 11. - 19. 11.	Fogra, Farbmanagement – Grundlagen	München
19. 11.	cleverprinting, Datencheck mit Enfocus PitStop Professional	München
19. 11. - 21. 11.	Print Media Academy, Falzen mit der Stahlfolder KH 82 (Modul 1)	Heidelberg
20. 11.	Fogra, Farbmanagement für Experten	München
20. 11. - 21. 11.	cleverprinting, Next Generation Publishing mit INDS und PSD	München
21. 11.	Fogra, Farbmanagement im Digitaldruck	München
21. 11.	cleverprinting, Redaktionelle Zusammenarbeit mit Adobe InDesign und InCopy	München
22. 11.	Fogra, Farbmanagement für Druckeinkäufer	München
22. 11.	cleverprinting, Publishing für Apple iPad und Android-Tablets	München
25. 11. - 26. 11.	Fogra, Farbe im Druck messen und bewerten	München
25. 11. - 29. 11.	Print Media Academy, Stitchmaster ST 200 Basis	Heidelberg

Weitere Informationen und Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen:

➤ www.cleverprinting.de

➤ www.doxnet.eu

➤ www.fogra.org

➤ www.polar-mohr.com

➤ www.print-media-academy.de

➤ www.tgm-online.de

HÖNLE SETZT SEMINARREIHE FORT Vor zwei Jahre aus der Taufe gehoben, schreibt die Seminarreihe der Hönle AG eine Erfolgsgeschichte: Stets ausgebucht wurden die Workshops von fast allen Teilnehmern mit Bestnoten bewertet. Grund genug, die Seminarreihe fortzusetzen. In zwei Seminar-Typen werden Teilnehmer in Themen rund um die UV-Technologie eingeführt: »Seminar UV-Grundlagen« am 27. November und »Seminar UV-Härtung mit LEDs« am 8. Oktober. Veranstaltungsort ist Gräfelfing bei München bei der Dr. Hönle AG. ➤ www.hoenle.de

RADTECH EUROPE 13 RadTech Europe (RTE), der Industrieverband zur Förderung der UV- und ES-Strahlungshärtung, hat das Tagungsprogramm der RadTech Europe 13 bekannt gegeben. Die Tagung und Ausstellung, die mit dem 25-jährigen Verbandsjubiläum zusammenfällt, findet vom 15. bis 17. Oktober 2013 in Basel statt. Flankiert wird die Tagung von der RTE-Ausstellung, der Leistungsschau für UV/ES-Härtung.

GREGOR INTERNATIONAL CALENDAR AWARD Kalendermacher aus dem In- und Ausland können bis 9. Dezember 2013 ihre Kalender für das Jahr 2014 beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart einreichen. Im Rahmen der beiden renommierten Wettbewerbe um den gregor international calendar award und dem gregor international photo calendar award 2014 werden die kreativsten und am besten gestalteten Kalender der Welt gesucht. Veranstaltet werden die Wettbewerbe und Kalenderausstellungen vom Graphischen Klub Stuttgart e. V., dem Finanz und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg e. V. Zur Teilnahme aufgefordert sind alle an einer Kalenderproduktion beteiligten Hersteller, Gestalter, Fotografen, Werbeagenturen, Verlage und Druckereien sowie Auftraggeber aus der Industrie. Alle rechtzeitig eingereichten Kalender werden vom 24. Januar bis 10. Februar 2014 im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart präsentiert. ➤ www.gregor-calendar-award.com ➤ www.graphischer-klub-stuttgart.de

PDF MODULO X Im Oktober und November veranstalten die Impressed GmbH und die callas software GmbH Workshops in Hamburg, München und Frankfurt. Robert Zacherl (Impressed) und Olaf Drümmer (callas), zwei exzellente Kenner von PDF/X, führen den »PDF modulo X«-Workshop gemeinsam durch. Beide Referenten bringen ein Maximum an PDF/X-Expertise und Praxis Know-how ein, von dem die Workshop-Teilnehmer profitieren können. Kernpunkt der Workshops ist die Frage: Wie lassen sich Medien-Workflows mit PDF/X-4 praktisch umsetzen? Der Workshop bietet Anregungen und Entscheidungshilfen, um Abläufe zwischen Auftraggebern und Dienstleistern optimal zu gestalten. Muss der Kunde PDF/X beherrschen, um einwandfreie Druckdaten zu liefern? Die Kluft zwischen PDF/X-Theorie und praktischen Produktionsanforderungen soll mit diesem Workshop geschlossen werden. ➤ www.impressed.de

PERSPEKTIVE VERTRIEBSMARKETING Kunden professionell in Szene zu setzen, gehört für Druckdienstleister zum Alltag. Die eigenen Dienstleistungen, Produkte und Neuheiten zu kommunizieren, bleibt aber allzu oft auf der Strecke. Mit dem neuen Seminar »Vertriebsmarketing für Digitaldruckdienstleister« bietet der f:mp. im Rahmen seiner Brancheninitiative »go visual« eine kompakte Veranstaltung mit Handlungsempfehlungen für das Vertriebswissen. Das Seminar findet am 13. November in Frankfurt, am 20. November in Düsseldorf sowie am 27. November in Hamburg statt. ➤ www.go-visual.org/seminare

Creative Packaging 2013

HAPTİK-WORKSHOP, KONFERENZ & LASERSHOW

Am 13. November 2013 findet wieder die Verpackungskonferenz »Creative Packaging« statt. Vormittags wird mit einem exklusiven Workshop des Münchner Haptik-Gurus Alfred König gestartet. Er vermittelt in einem Intensiv-Workshop in nur zwei Stunden die Geheimnisse der »Corporate Haptics« mit vielen Beispielen und nutzwertigen Tipps. Ein echtes Muss für alle, die Haptik als Instrument für mehr Aufmerksamkeit und höheren Response optimal nutzen möchten.

Nachmittags beginnt dann die thematisch breit angelegte Konferenz im Wiener Designforum. Dort bringen internationale Redner die vielfältigen neuen Tugenden der Verpackung näher. Thorsten Drews, Geschäftsführer des deutschen Veredelungsspezialisten Achilles erläutert die Hidden Champions der Veredelung. Designerin Susanne Lippitsch zeigt Ideen für das zweite Leben der Verpackung, ihre Kollegin Gerlinde Gruber zeigt Chancen bei der Realisierung von Kleinauflagen. Alfred König demonstriert die Grundlagen der Haptik und Martin Kornberger, Professor für »Strategy and Organization« an der Copenhagen Business School wird mit spektakulären Beispielen zeigen, wie man die Intelligenz der Kunden für die eigene Verpackungsentwicklung anzapfen kann. Abends werden die Teilnehmer zu einer etwas anderen Lasershow im Studio von Bernhard Rameder begrüßt. Der Chef der Agentur »Rausgebrannt« demonstriert dort, welche ungewöhnliche, faszinierende Dinge bei der Verpackungsentwicklung mit Lasertechnologie möglich sind. ➤ www.creative-packaging.info

InPrint 2014

80% DER AUSSTELLUNGSFLÄCHE BEREITS FEST GEBUCHT

InPrint, die Fachmesse für innovative Drucktechnologie in der industriellen Fertigung, wird parallel zur Hannover Messe, der größten Industriefachmesse in Deutschland, vom 8. bis 10. April 2014 in Hannover stattfinden und hat bereits über 80% der Ausstellungsfläche ausgebucht.

»Die Standflächen haben sich noch schneller gefüllt als erwartet. Daher sind wir nun bestens aufgestellt,



um die Besucher-Werbekampagne zur InPrint zu starten«, sagt **Frazer Ches-terman**, Co-Direktor der InPrint.

Da die InPrint parallel zur Hannover Messe stattfindet, kann sie sich innerhalb des Fertigungssektors positionieren, zumal das Eintrittsticket für den Besuch beider Messen gültig sein wird. Die InPrint stößt auch weiterhin auf äußerst positive Resonanz sowohl in der traditionellen Druckbranche als auch in der wachsenden Drucklieferkette für die industrielle Fertigung.

Mit über 100 Ausstellern, die das gesamte Spektrum des industriellen Drucks abdecken, wird die InPrint allen Messebesuchern einen guten Einblick in die neuesten technischen Innovationen, den Austausch mit führenden Branchenexperten und ein spannendes Konferenzprogramm bieten, das »intelligenten« Siebdruck sowie industriellen Inkjet- und 3D-Druck in den Mittelpunkt stellt.

➤ www.inprintlive.com

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«.

Telefon 0 26 71 - 38 36

E-Mail: nico@druckmarkt.com



Die Verbindung aus einer soliden beruflichen Grundausbildung und einem folgenden berufs-
begleitenden Qualifizierungs-Studium samt zer-

tifiziertem Abschluss generiert Führungskräfte, die fest auf dem Boden der Realität stehen und zugleich den Über- und Weitblick haben. Es sind eben jene Führungskräfte, auf die man in den KMU-Betrieben der Printmedienindustrie schlichtweg nicht verzichten kann.

Um so reicher an Perspektiven kann der Entschluss sein, jetzt mit einem solchen viersemestrigen und berufs-
begleitenden Studium zur Druckkauffrau oder zum Druck-
kaufmann zu beginnen. Denn es legt die Grundlage für das, was man gemeinhin als «Karriere» bezeichnet und ebnet den Weg von ausführenden Arbeiten zu leitenden Funktionen, zum Management und durchaus auch weiter in die Selbstständigkeit.

Der Abschluss mit Zertifikat ist ein sichtbarer Ausweis für Können und Leistungen über dem Durchschnitt. Es ist der Einstieg in mehr Selbständigkeit, Verantwortung, in aussichtsreiche Laufbahnen sowie Karrieren. Und es ist die Brücke von der reinen Produktion in praxisorientiertes Management.

Vier Semester, zwei Studienjahre, machen fit für eine wertvolle Qualifizierung, die in der Wirtschaft hoch anerkannt und stark gefragt ist. Tatsache ist, dass die Absolventen der «gib»Zürich nach bestandener Prüfung verantwortungsvolle beziehungsweise Führungs-Positionen erreichen konnten.

Karrieretipp: Der Weg zur Spitze

«gib»Zürich-berufsbegleitendes Studium «Druckkaufmann/-frau EFA»

86. Lehrgang DK86, Beginn am 1. November 2014

An **Infoabenden** können Sie sich persönlich, eingehend und unverbindlich informieren. Es kann der Schritt zu einer steilen beruflichen Karriere sein.



Zürich

Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch

ZWISCHEN DEN DRUCKMARKT-AUSGABEN

DRUCKMARKT impressions

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



Der Spätsommer und Herbst 2013 bringen durch die Vielzahl an Messen eine derartige Fülle an Informationen, Nachrichten, neuen Produkten und Wissenswertes, dass wir diese weder in unseren gedruckten Ausgaben, noch in den etwa 14-tägig erscheinenden Ausgaben von ›DRUCKMARKT impressions‹ alle zeitnah unterbringen konnten. Denn nach der kuzen Sommerpause stehen Messen wie etwa die Label-Expo, FachPack, Druck + Form, die Ifra-Nachfolgeveranstaltung World Publishing Expo und die Viscom an. Deshalb werden wir für die nächsten Ausgaben schwerpunktmäßig Themen aufbereiten, die das Geschehen in einen Zusammenhang stellen. Geplant sind für die Ausgaben, die in den nächsten Wochen erscheinen werden, folgenden Schwerpunkt-Themen:

- Zeitungstechnik
- Retrofit im Rotationsdruck
- Verpackungs- und Etikettendruck
- Large Format Printing

Und natürlich gibt es in den Ausgaben stets aktuelle News. Das macht ›DRUCKMARKT impressions‹ zu einem noch interessanteren und lebendigeren Medium.

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

BERUF

Wie bitte, Sie kennen unseren Stellenmarkt noch nicht

www.mediaforum.ch

DESIGN & TYPOGRAFIE

→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN

www.arcusdesigns.de

DIENSTLEISTUNGEN

STRIP PLATE® Lackierplatten
für Offset - direkt und indirekt

- Ausparungen mit Plotter oder manuell, alle Formate lieferbar für alle Offsetmaschinen
- Basisplatte Alu oder Polyester
- für Dispersions- und UV-Lacke

N **NESSMANN GMBH**
Lackierplatten Produktion

Tulastr. 23/1 - D 77933 LAHR
Tel. +49 (0)7821-41424
Fax +49 (0)7821-956623
www.strip-plate.com
E-Mail: info@strip-plate.com

DRUCKEREIBEDARF

Streifeneinschussgeräte
für alle Druck-, Kartonagen- oder Papierverarbeitungsmaschinen

Bohren • Lochen • Perforieren • Stanzen
Nuten • Eckenrunden • Register stanzen
Häften • Zerkleinern • Streifen anschneiden
Wägen • Verschieben • Filzeln • Blockieren
Falten • Bänderziehen • Nummerieren
Falten • Randarbeiten • Diverses Messgeschir

Graph, Maschinen- und Apparatebau

foellmer
JOSEF FOELLMER GmbH
Kilbingerstr. 100
D-70569 Völklingen-Schwanenried
Telefon 0714 30 30 12 10 • Fax 0714 30 30 12 90

TECHKON
Erfolg ist messbar

www.techkon.com

Heftmechaniken
selbstklebend, mit Abheftvorrichtung

über 1.200 weitere Artikel im Onlineshop!
Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an!
Komplettangebot Konfektionierungsartikel

WWW.SPRINTIS.DE TEL. (09 31) 40 41 60

KUVERTS

ELCO
switzerland

Elco AG
Wildschachen
5201 Brugg
T 056 462 80 00
F 056 462 80 80
www.mylco.ch

WEITERVERARBEITUNG



Ing. Fritz Schroeder
GmbH & Co. KG
T: +49 (0)40 736077-0
E: info@fks-hamburg.de

„Alles nach dem Druck!“

Professionelle Maschinen für:

- Broschürenfertigen
- Sammelheften
- Zusammentragen
- Klebebinden
- Rillen
- Schneiden
- Perforieren
- Falzen
- Laminieren
- UV-Lackieren

Mehr Informationen:



www.fks-hamburg.de

WEITERVERARBEITUNG

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie
unser
„KONZEPT“

Mit der vorurteilsfrei gehaltenen
Herstellungsmaschine in allen Größen und
Beschäftigten für alle Maschinen-Fabrikate
sicher und effizient die Weiterverarbeitung.

Graph. Maschinen- und Apparatebau

foellmer

JOSEF FOELLMER GMBH
KÜHNENBURGSTRASSE 5
D-78566 VELLINGEN SCHWABEN
Telefon 0 77 30 30 12 5 • Fax 0 77 30 12 50

VERSCHIEDENES

VERSCHIEDENES

www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.

VERSCHIEDENES

**Tausend Dank.
Für 10 Jahre Engagement.**

**SOS-KINDERDORF
STIFTUNG**

Jubiläum! Seit zehn Jahren gibt uns die
SOS-Kinderdorf-Stiftung eine nachhaltige
Perspektive für unser Leben: Mit Bildung und
Ausbildung. Ein riesiges Dankeschön dafür
und an alle, die an uns junge Menschen glauben
und sich für unsere Zukunft engagieren.

**Gestalten Sie dauerhaft Zukunft.
Setzen auch Sie sich ein.**

SOS-Kinderdorf-Stiftung
Renatastraße 77 · 80639 München
Tel. 089 12606-109
stiftung@sos-kinderdorf.de

Bankverbindung:
DAB-Bank, Filiale München
Konto Nr. 307 065 4003 · BLZ 701 204 00

binderhaus
KLEBTECHNIK FÜR DRUCK- UND BÜROANWENDER

**PUR-Klebebinden
mit Schlitzdüse:**
Fotobücher,
Digitaldruck und
gestrichenes Papier
sicher binden.

binderhaus GmbH & Co. KG
Fabrikstraße 17 · 70794 Filderstadt
Tel. 07141-25455-45 · Fax 07141-25455-44
e-mail: info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

AUSRÜSTEN | VERPACKEN | VERSENDEN

**25
Jahre SCHAR**

SCHAR | DRUCKVERARBEITUNG.CH

Schar Druckverarbeitung AG | Bernstrasse 281 | 4852 Rotrist
Tel. 062 785 10 30 | info@druckverarbeitung.ch | www.druckverarbeitung.ch

MKW Graphische
Maschinen

**RAPID
TRANS UT**

Zusammentragen
Broschürenfertigung

Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Vipasa
Vino Pasta Salsa

**WEIN UND PASTA –
MEHR NICHT!**

Wein und Pasta – was braucht es
mehr? Man sitzt zwischen Regalen
mit Antipasti, Teigwaren und
Weinen aus allen Gegenden Italiens
und isst eines der beiden unkomplizierten
Pastagerichte: schnell, ohne Fierlefantz,
hergestellt und serviert mit italienischer
Herzlichkeit. Dazu im kommunikativen
Ambiente ein Glas Wein, einen Espresso –
mehr nicht.

Seefeldstrasse 27 • 8008 Zürich
043 243 69 30

**Empfehlungsanzeigen auch
für das schmale Budget:**
In jeder gedruckten Druckmarkt-
Ausgabe und etwa 20 Mal im
Jahr im Internet im PDF-Magazin
»Druckmarkt impressions«.

Telefon +49 (0) 2671 3836
E-Mail: nico@druckmarkt.com
www.druckmarkt.com
Ansprechpartner:
Klaus-Peter Nicolay

SCHMUCK

BARBARA HAUSER

SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

GÜTESIEGEL.

Publikation 2013
FOKUSSIERT
KOMPETENT
TRANSPARENT

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT.

Diese Zeitschrift wurde vom Verband SCHWEIZER MEDIEN
mit dem Gütesiegel für das Jahr 2013 ausgezeichnet.

DRUCKMARKT wurde vom Verband
Schweizer Presse mit dem Gütesiegel
Q-Publikation ausgezeichnet.

**Empfehlungsanzeigen auch
für das schmale Budget:**
In jeder gedruckten Druckmarkt-
Ausgabe und alle 14 Tage im
Internet im PDF-Magazin
»Druckmarkt impressions«.

Telefon +41 44 380 53 03
E-Mail:
thalmann@druckmarkt-schweiz.ch
www.druckmarkt-schweiz.ch

FACHWISSEN ALS

4-Gang-Menü

arcus design 2012 | Foto: www.cranberries-usa.eu

Nicht etwa, dass wir den «Druckmarkt» als Mahlzeit empfehlen würden, dennoch arbeiten wir wie Spitzenköche an stets neuen Menüs, um unseren Gästen – Ihnen, unseren Lesern – interessante Informationen aufzutischen. Und natürlich legen wir dabei Wert auf gute Zubereitung: Themen, die ansprechen (auch wenn sie vielleicht nicht jedem schmecken), Seiten, die übersichtlich gestaltet und angerichtet sind – und eine Qualität im Druck, die dem Anspruch der Branche entspricht. **Auch die Menüfolge kann sich sehen lassen.** «Druckmarkt» bietet kleine Häppchen als tagesaktuell relevante Nachrichten auf der Homepage, vierzehntägig das PDF-Magazin «Druckmarkt impressions» im Internet, alle zwei Monate das gedruckte Magazin und in loser Reihenfolge die «Druckmarkt COLLECTION», in der schwere Themen leicht, aber umfassend zubereitet sind.